

Wochenjournal Durlach & NUSSBAUM.de

> AKTUELLES

> VERANSTALTUNGEN

> VEREINE

> UNTERNEHMEN

> THEMEN

Lokalzeitung und Online-Plattform für Durlach

28. Februar 2025 | Nr. 9



> AKTUELLES Bänke in Durlach-Aue sorgen für Gesprächsstoff (S. 2/3)

DEIN ORT 

Alle lokalen und regionalen News auf www.nussbaum.de



Nutzen Sie zahlreiche Coupons mit Ihrem Abonnement

JETZT SPAREN
10 % Rabatt auf den Eintritt im botanischen Garten Karlsruhe



AKTUELLES Mit Blick Richtung Hauswand

Bänke in Durlach-Aue sorgen für Aufsehen



Die Bänke in Durlach-Aue sorgen für Aufruhr.

Fotos: war

Laut der Stadt Karlsruhe sind sie zum Ausruhen gedacht. So manchen stört es aber, dass die Bänke mit der Blickrichtung auf die Häuser ausgerichtet sind. Drei Bänke in der Westmarkstraße/Ecke Bergstraße sorgen für Unruhe. Auch die Bürgergemeinschaft Durlach und Aue 1892 e. V. hat darauf reagiert und einen Vor-Ort-Termin organisiert.

Ausgangspunkt war die Anfrage eines Anwohners und Lesers an das Wochenjournal Durlach. So berichtete Helmut Hartmann: „Schon letztes Jahr im Sommer haben die Arbeiter die Bänke montiert. Ich habe sie gefragt, warum sie so in dieser Richtung stehen. Die Arbeiter haben gesagt, dass das vom Stadtbauamt so gewollt war und so in ihrem

Plan gestanden habe. Dann haben sie das montiert.“

Hartmann ließ nicht locker: „Ich habe nochmal nachgefragt, was das soll. Der Mitarbeiter der Stadt sagte, dass das so gemacht sei, dass, wenn ein Auto von der Straße abkommt, die Füße geschützt sind. Ich vermute, dass die Bürgernähe gewünscht ist. Wirklich zum Ausruhen kann das nicht gedacht sein. Sonst müsste man alle hundert Meter eine Bank hinstellen.“ Wie Hartmann sagte, haben sich auch noch andere Leute beschwert und gemutmaßt, dass das so nicht in Ordnung ist. Sie haben sich dann gedacht, man müsse auf offiziellem Wege dafür sorgen, dass die Bänke in Richtung der Straße aufgestellt werden. „Ich habe das Gefühl, da hat man einfach so den Platz ausgefüllt“, so Hartmann.

Der „Stein des Anstoßes“

Der Anwohner störe sich daran, dass trotzdem so viele Menschen nichts dagegen tun, wie zum Beispiel eine Unterschriftenliste zu erstellen und auszufüllen. „Der Stein des Anstoßes war für mich die Bank an der Leußlerstraße/Ecke Westmarkstraße. Da sieht man ja auch direkt auf die Straße. Das könnte man mit den Bänken hier doch genau so machen. Hier wäre auch ein Platz für einen Baum. Außerdem gehört hier auch ein Mülleimer hin, an einen Platz, an dem sich Menschen aufhalten. Hier liegt genug Müll herum.“ Ursprünglich wollte Hartmann eine Bürgerinitiative gründen. Aber die Leute, die er dann angesprochen hatte, wollten sich nicht einmischen. Sie meinten, sie wohnten woanders und sagten „Es ist blöd, aber es betrifft uns ja nicht.“ Hartmann wisse auch nicht, was die Mitarbeiter bei der Stadt sich konkret gedacht haben, ob das mit der Sanierung zusammen hänge und warum bei der „Erholungsmöglichkeit“ die Grünflächen fehlen.

AKTUELLES Leseraufruf Bänke

Ihre Meinung ist gefragt

Was meinen Sie, liebe Leserinnen und Leser, zu den Bänken in Durlach-Aue? Teilen Sie uns Ihre Meinung doch gern in einem Leserbrief mit, der dann

mitunter unter Nennung Ihres Namens veröffentlicht wird. Einfach an redaktion-durlach@nussbaum-medien.de. (red)

Nachgefragt

Von Seiten des Presseamtes der Stadt Karlsruhe heißt es auf Nachfrage von Jochen Denker, wieso die Bänke so angebracht dort stehen und welches Ziel

man damit verfolge: „Mit den Bänken im öffentlichen Raum soll die Aufenthaltsqualität verbessert und für die Bürgerinnen und Bürger ein Angebot zum Sitzen geschaffen werden, was gerade von älteren Menschen gerne angenommen wird. Dabei wurde das Sitzen unter Bäumen im Bereich des Grünbeets als attraktiver eingestuft als das Sitzen an der Fassade, was ggf. auch zum ‚auf die Bank steigen‘ verleiten könnte und damit ein besseres Erreichen der Fenster ermöglichen würde, was sicherlich auch nicht gewünscht sein kann.“

Auch für die Frage, warum die Bänke nicht andersherum hingestellt werden, fehlen keine Argumente: „Wegen des Sitzkomforts wurde eine Bank mit Rückenlehne gewählt, die damit auch eine Sitzrichtung vorgibt. Ein Umdrehen einer solchen Bank ist nicht einfach möglich. Sie müsste vom Grünbeet abgerückt werden, da ein gewisser Abstand von ca. 1,20 m zum Grünbeet gewahrt sein muss (Beinfreiheit, Platz für Menschen mit Rollatoren oder Kinderwagen). Damit würde die Bank mitten im Gehweg stehen.“ Auf die Frage, wie man das gegenüber den Bürgern rechtfertigt, zu denen die dort Sitzenden ins Badezimmer, Küche und das Wohnzimmer schauen können, antwortet man beim Presseamt: „Wir sind nicht davon ausgegangen, dass sich die Menschen mit der Absicht auf die Bank setzen, in die Fenster der Anwohner zu schauen. Vielmehr sollen die Bänke dazu dienen, eine kleine Pause zu machen, vielleicht etwas zu



Helmut Hartmann stört sich nicht nur daran, in welcher Richtung die Bänke stehen, sondern auch, dass hier viel Müll liegt.

lesen oder sich mit seinem Nachbarn zu unterhalten. Aufgrund der Sockelgeschosse ist ein direktes ‚Einsehen von Räumen‘ aus einer Sitzposition heraus zudem kaum möglich.“

Müll entfernen

Auch die Redaktion ließ nicht locker und legte das Statement des Anwohners Helmut Hartmann mit der Frage, warum man die Bänke nicht wie die Bank an der Leußlerstraße/Ecke Westmarkstraße, auch mit mehr Grünfläche und einem Mülleimer, ausstatten könne, vor. Allgemein liege gerade sehr viel Müll in Aue herum, vor allem in Nähe der Bänke, wie Hartmann feststellte. Vom Presseamt aus äußerte man sich folgendermaßen: „An der Ecke Leußler-/Westmarkstraße wurde eine Rundbank um einen neu gepflanzten Baum mit Baumscheibe – kein Grünbeet – installiert. Zu dieser Bank haben wir zwischenzeitlich viele positive Rückmeldungen erhalten. Die Bänke im Kreuzungsbereich Berg-/Westmarkstraße wurden, wie in letztem Schreiben angemerkt, im Bereich von neu gepflanzten Bäumen angebracht, sodass man angenehm unter einem Baum im Schatten sitzen kann, um kurz zu Verweilen. Eine größere Grünanlage lässt sich im Straßenraum leider nicht umsetzen. Wir bedanken uns für den Hinweis, dass insbesondere im Bereich der aufgestellten Bänke viel Müll herumliegt. Hier sehen wir die Verantwortung in erster Linie bei den Nutzerinnen und Nutzern, diese Aufenthaltsangebote sauber zu halten. Den aufgezeigten Bedarf ggf. Mülleimer nachzurüsten, geben wir aber an die Ortsverwaltung zur Prüfung weiter.“

Bürgergemeinschaft Durlach und Aue 1892 e. V.

Bereits Ende Januar hatte Isbrand Perner von der Bürgergemeinschaft Durlach und Aue 1892 e. V. sich die Situation vor Ort angesehen und fotografiert. Die Fotos schickte er an den ersten Vorsitzenden der Bürgergemeinschaft, Roger Hamann, und das Stadtplanungsamt. Dass man sich beobachtet fühle, könne er nicht nachvollziehen. Dennoch bat er um einen Vor-Ort-Termin, unter anderem mit dem Gartenbauamt-Leiter. Dieser hat nun stattgefunden (**Mehr dazu auch im Vereinsteil**). Insgesamt setze man sich für eine „deutlich attraktivere Ausrichtung“ der Fläche ein. Wie diese genau aussehen soll, wollte Roger Hamann auf Nachfrage nicht näher erläutern wissen. Das Ortsbild soll damit aufgewertet werden. (war)

AUS DEM INHALT



4/5

Bundestagswahl | Der neue Bundestag wurde gewählt. Zoe Mayer gewinnt im Wahlkreis Karlsruhe-Stadt das Direktmandat und auch insgesamt schneiden die Grünen hier gut ab.



12/13

Prunksitzung | Die Prunksitzung der Großen Karneval Gesellschaft 1908 Durlach in der Festhalle bot viel Glitzer und Glamour entsprechend dem Motto „Back to the 80s“.



14/15

Zum 50-jährigen Jubiläum | „Chaos im Wartezimmer“ lautet der Titel des neuen Stücks der Auemer Bühn, welches zum 50-jährigen Jubiläum präsentiert wird. Lachen ist hier vorprogrammiert.

Fastnacht

Vorbereitungen auf die Umzüge 6

Ortschaftsrat

Kultursommer wird fortgesetzt 9

Konzerte

Händel-Festspiele gestartet 16/17

POLITIK Ergebnisse der Bundestagswahl 2025

Zoe Mayer holt wieder das Direktmandat

Deutschland hat gewählt. Friedrich Merz wird voraussichtlich neuer Bundeskanzler. Im Wahlkreis Karlsruhe-Stadt konnte Dr. Zoe Mayer (Grünen) ihr Direktmandat von 2021 verteidigen. Auch insgesamt lagen die Grünen vorn.

Mayer holte nach vorläufigem amtlichen Endergebnis 30,64 Prozent der Erststimmen. Hinter ihr folgen unter anderem Tobias Bunk (CDU) mit 23,65 %, Parsa Marvi (SPD) mit 15,26 %, Marc Bernhard (AfD) 13,73 % und Marcel Bauer (Die Linke) mit 7,98 %. Neben Mayer zogen zudem noch Parsa Marvi, Marc Bernhard und auch Marcel Bauer über die Landesliste ihrer Partei in den Bundestag ein.

Bei den Zweitstimmen lagen ebenfalls die Grünen vorn (24,08 %), gefolgt von CDU (22,43 %), SPD (15,59 %), AfD (13,51 %), Die Linke (11,20 %), FDP (5,16 %); BSW (3,72 %), Volt (1,64 %), Sonstige (2,67 %). Die Wahlbeteiligung lag ähnlich wie im Bund sehr hoch, bei 83,11 Prozent.

Weiterhin Karlsruher Interessen vertreten

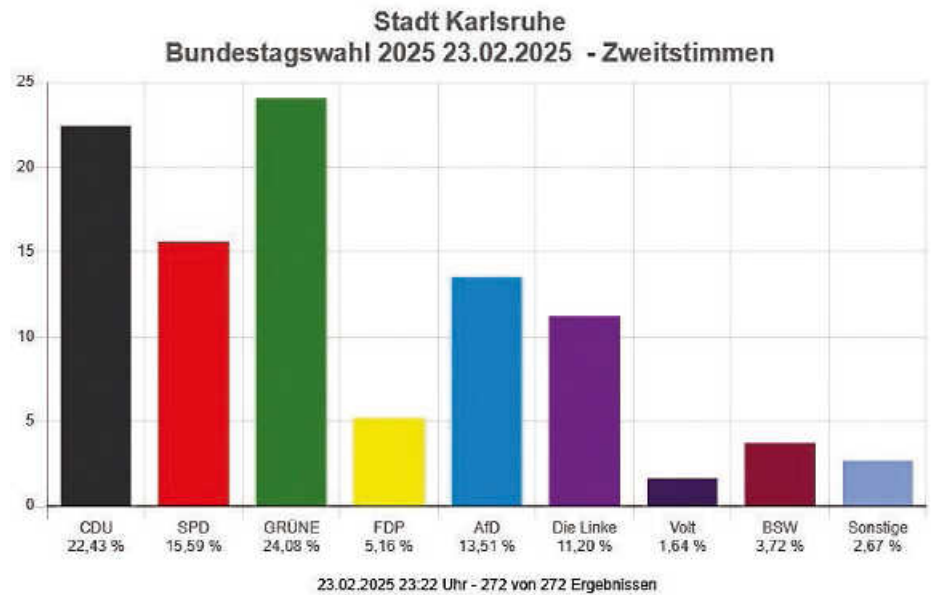
Zoe Mayer zeigt sich glücklich, ihr Direktmandat erneut gewonnen zu haben: „30,64 % der Karlsruher*innen haben mir gestern (23. Februar, Anm. d. Red.) ihr Vertrauen ausgesprochen. Damit konnten wir unser Erststimmenergebnis im Vergleich zu 2021 sogar leicht verbessern und erzielen das viertbeste grüne Ergebnis deutschlandweit. Ich möchte allen 51.305 Wähler*innen meinen zutiefst empfundenen Dank aussprechen.“ Auch mit dem Ergebnis der Grünen in Karlsruhe zeigt sich die promovierte Wirtschaftsingenieurin zufrieden.

Das Direktmandat sehe sie „als klaren Auftrag der Karlsruher Bürger*innen, gemeinsam mit meinem Team weiter für Karlsruher Interessen in Berlin einzustehen“.

Sie persönlich möchte sich vor allem weiter für „konsequenten Klimaschutz, den Erfolg der Energiewende, den Tierschutz, eine zukunftsfähige und nachhaltige Wirtschaft sowie einen starken Zusammenhalt unserer Gesellschaft“ einsetzen.

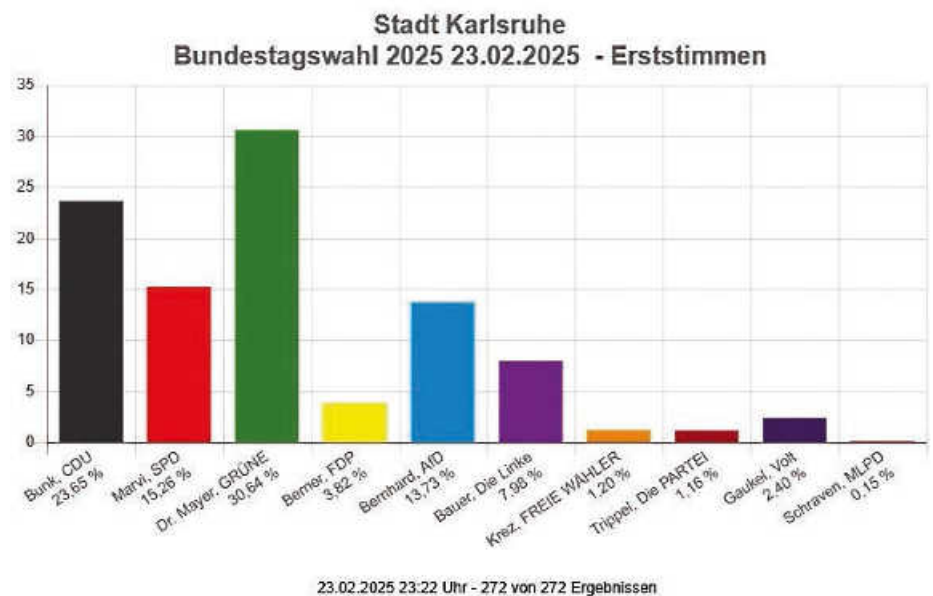
Eine „starke grüne Opposition“

Etwas enttäuscht zeigt sich Mayer über das bundesweite Ergebnis der Grünen:



Die Grünen lagen im Wahlkreis Karlsruhe-Stadt vorn.

Foto: votemanager.de



Zoe Mayer konnte ihr Ergebnis von 2021 nochmal verbessern.

Foto: votemanager.de

„Unser grünes Gesamtergebnis ist zweifellos enttäuschend. 11,6 % ist deutlich weniger, als wir uns vorgenommen haben. Die Gründe dafür sind vielfältig. Insgesamt kann man wohl attestieren, dass grüne Kernthemen, vor allem die immer dringlicher werdende Klimakrise, nicht im Fokus der Debatten standen“, so Zoe Mayer.

Die Grünen-Abgeordnete geht davon aus, dass die Union mit der SPD koalieren wird: „Dementsprechend sehe ich unsere Rolle in einer starken grünen Opposition. Natürlich sind wir angetreten, um unsere Zukunft zu gestalten, also um zu regieren. Trotzdem sehe ich eine große

Chance, durch gute Oppositionsarbeit unser politisches Profil zu schärfen und unsere Themen zu setzen“, meint Mayer.

Enttäuschung auf SPD-Seite

Auch Parsa Marvi wird für Karlsruhe wieder im Bundestag sitzen. Er zog über die Landesliste ein. „Persönlich freue ich mich, dass ich das SPD-Bundestagsmandat für den Wahlkreis Karlsruhe-Stadt über die Landesliste sichern konnte. Ich werde auch in den kommenden Jahren gerne ein Ansprechpartner und Kümmerer sein für die Anliegen der Bevölkerung und der Karlsruher Institutionen“, freut sich Marvi.

Insgesamt überwiegt für ihn jedoch die Enttäuschung über das Ergebnis der Sozialdemokraten: „Das Wahlergebnis der SPD ist insgesamt bitter, von seiner Dimension historisch. Wir haben keines unserer Wahlziele erreicht und das Kanzleramt verloren. Das macht uns alle sehr unzufrieden.“

„Konstruktiv und visionär“ sein

Die Situation erinnert ihn an 2009, wo die Bundestagsfraktion nach der Wahl auch deutlich kleiner geworden ist. „Damals gelang es, die SPD-Fraktion als Kraftzentrum der Partei für das Comeback der SPD zu etablieren. Wir müssen als Abgeordnete nun noch viel größere Flächen im Bundesgebiet abdecken mit unserer Präsenz. Diese Herausforderung nehme ich gerne an“, erklärt Marvi und weiter: „Die SPD muss bundesweit nicht nur einen Generationenwechsel einleiten, sondern ihn auch mit der Besetzung von Zukunftsthemen verkörpern. Kleinklein und Spiegelstrichdebatten werden uns nicht über die 20-Prozent-Marke bringen. Wir müssen als Partei der Arbeit und als Partei, die auf einen handlungsfähigen Staat setzt, emotional durchdringen. Konstruktiv und zugleich visionär sein, das muss die Arbeit der SPD in den kommenden vier Jahren prägen.“

Erstmals im Bundestag

Marcel Bauer von Die Linke zieht wiederum erstmals in den Bundestag ein



Zoe Mayer konnte ihr Direktmandat verteidigen.

Foto: Grüne im Bundestag/S. Kaminski

und sieht das Ergebnis auch als Bestätigung für die Arbeit der Linke: „Das starke Ergebnis – bundesweit, in Karlsruhe und auch persönlich als Kandidat – zeigt, dass sich viele Menschen eine antifaschistische Kraft im Bundestag wünschen, die soziale Themen in den Vordergrund

stellt, statt sich von rechten Narrativen treiben zu lassen. Das freut mich sehr“, so Bauer.

Die sozialen Themen und die Menschen sollen für ihn bei seiner Arbeit im Bundestag im Fokus stehen: „Wir werden uns konsequent den wirklichen Problemen widmen – zu hohen Preisen, der maroden Infrastruktur und dem Abbau des Sozialstaats. Im Wahlkampf haben wir an tausenden Haustüren geklingelt, um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und ihre Themen zu unserer Aufgabe zu machen. Das werden wir weiterhin tun. So möchten wir Politik machen – mit den Menschen, statt über ihre Köpfe hinweg.“

Anderes Bild in Durlach

Beim Blick auf den Wahlausgang im Stadtteil Durlach fällt auf, dass hier der CDU Kandidat, Tobias Bunk knapp vorn liegt (26,69 %), dahinter Mayer (26,58 %), Marvi (16,20 %), Bernhard (13,85 %), Bauer (7,28 %) und Berner (4,71 %), Fabian Gaukel von Volt (2,14 %), Edgar Krez von den Freien Wählern (1,22 %) und Frank Trippel von Die Partei (1,15 %).

Ähnlich sieht es bei den Zweitstimmen aus. Auch hier liegt in Durlach die CDU vorn (25,11 %). Erst dahinter folgen die Grünen (21,48 %), und dann noch SPD (15,76 %), AfD (13,77 %), Die Linke (9,25 %), FDP (6,47 %), BSW (3,90 %), Volt (1,47 %), Sonstige (2,78 %).

(haf)

POLITIK Reaktionen aus der lokalen Politik zur Bundestagswahl

Regierungsarbeit „kritisch begleiten“

Auch aus der lokalen Politik in Durlach gibt es Reaktionen zum Ausgang der Bundestagswahl. So von der FDP Durlach.

Die FDP hat die 5-Prozent-Hürde und damit auch den Einzug in den Bundestag verpasst. Felix Pfefferkorn, der Vorsitzende der FDP Durlach, sieht das Ausscheiden der Liberalen als Nachteil für den Bundestag: „Wir Freien Demokraten sind die einzige Partei, die der überbordenden Bürokratie auf allen politischen Ebenen den Kampf angesagt hat, die den Staat als Dienstleister und nicht als Erziehungsberechtigten verstanden wissen will. Genau diese Grundhaltung wird dem 21. Deutschen Bundestag nun

fehlen. Die Zahl der Gesetze und Verordnungen wird weiter steigen, der aufgeblasene Staatsapparat wird noch weiter wachsen, und wir Bürgerinnen und Bürger werden das zu bezahlen haben.“

Doch auch in der außerparlamentarischen Opposition wolle man sich so gut wie möglich einbringen. „Wir Liberalen

werden die Arbeit der künftigen Regierung außerparlamentarisch kritisch begleiten und nicht an Vorschlägen sparen, wie moderne, schlanke Politik aussehen könnte“, betont Pfefferkorn.

Weitere Reaktionen folgen in der kommenden Ausgabe. (haf)

Ergebnisse auf Nussbaum.de

Mehr zur Bundestagswahl und alle Ergebnisse des Wahlkreises Karlsruhe-Stadt gibt es online auf nussbaum.de

Jetzt QR-Code scannen:

<https://go.nussbaum.de/ka-stadt-25>



AKTUELLES Fastnachtsumzüge in Durlach und Karlsruhe werden vorbereitet

„Es geht über den großen Teich ...“

Am Sonntag, 2. März findet der 69. Durlacher Festumzug, am Faschingsdienstag, dem 4. März der 91. Karlsruher Fastnachtsumzug statt. Bei beiden Umzügen werden wieder mehrere zehntausend Besucher erwartet.

Zur Vorbereitung dieser Umzüge luden am 20. Februar um 11.11 Uhr der FKF (Festausschuss Karlsruher Fastnacht) und das OKDF (Organisationskomitee Durlacher Fastnacht) zur Pressekonferenz in die „Narrenschele“ dem Vereinsheim der Mühlburger Carnivals Gesellschaft ein. Dabei waren u. a. Torsten Holzwarth von der OKDF, Michael Maier (Präsident des FKF), Bernhard Eiermann vom FKF, Thomas Schwab (Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karneval) sowie Carsten Wurm vom Stadtamt Durlach und Vertreter der Polizei und verschiedener Hilfsdienste.

Umzugsverlauf Durlach

Am Sonntag startet um 14.11 Uhr der Durlacher Festumzug in der Rommelstraße (Aufstellungsort) und geht über Auerstraße, Christofstraße, Gritznerstraße, Pfnztalstraße bis zur Karlsburgstraße (Auflösung). Das diesjährige Motto lautet „Der Turmberg freut sich auch ohne Bahn, sieht er unsern Umzug durch Durlach fahr'n!“ Etwa 50 Zugnummern sind angesagt.

Der Durlacher Umzug verfügt über einen eigenen Familienbereich. Dieser befindet sich auf der Pfnztalstraße zwischen Rol-



Fastnachtsumzüge in der Fächerstadt haben eine große Tradition.

Foto: pr

lerstraße und Amthausstraße. Ein Motivwagen soll kommen, das Thema jedoch bleibt geheim. Torsten Holzwarth vom OKDF deutete auf der Pressekonferenz Folgendes an: „Es geht über den großen Teich und wird international. Vielleicht spielt auch die Farbe Orange eine Rolle.“

Zwei Tage später: Der Karlsruher Umzug

Das Motto des Karlsruher Umzugs am Fastnachtsdienstag lautet „... So bunt wie's Leben ebel!“ Beim diesjährigen Umzug (Start 14.11 Uhr) wird es etwa 77 Zugnummern geben, davon 28

Fahrzeuge, zwei Motivwagen des FKF (gestaltet von Michael Schätzle) und der „Rathauschlüssel-Wagen“. Dabei sein werden acht Kindergruppen mit etwa 300 Kindern. Die teilnehmenden Fußgruppen stellen sich in der Beiertheimer Allee auf, die Zugfahrzeuge auf dem Festplatz. Das Ende des Zugs ist dann am Rondellplatz, südlich des Markplatzes. Das große Finale findet auf der Rathausbühne statt. Musik und Tanz der aktiven Fastnachter vervollständigen das Programm dort. Die Prämierung der schönsten Gruppen sowie die Schlüsselrückgabe und die Fastnachtsbeerdigung beenden die Karlsruher Fastnacht.

Für Verpflegung ist natürlich auch gesorgt: Das Marktamt Karlsruhe wird mit bekannten Reisegastronomen dafür sorgen, dass niemand durstig oder hungrig bleibt.

Die Gartenhalle dient auch in diesem Jahr als Wagenbauhalle. Geschäftiges Treiben ist dort also angesagt, denn bis zum Aschermittwoch wird dort gehämmert, geschraubt und der Pinsel geschwungen. (ras)



Torsten Holzwarth (OKDF) und Michael Maier (Präsident des FKF) planen die Umzüge und freuen sich darauf.

Foto: ras



Infos

Wer mehr über die Umzüge wissen will, geht auf www.karlsruher-festausschuss.de, bzw. www.kg-blau-weiss.de

AKTUELLES Pressemitteilung der Stadt Karlsruhe und des Polizeipräsidiums Karlsruhe

Sicherheit bei den Fastnachtsumzügen

Mit einem bewährten Konzept wird das Polizeipräsidium Karlsruhe auch in diesem Jahr gemeinsam mit Behörden, Zünften und privaten Sicherheitsunternehmen dafür Sorge tragen, dass tausende Jäckinnen und Jäcken bei den traditionellen Fastnachtsumzügen in Durlach und Karlsruhe eine unbeschwerte, bunte und dennoch sichere Fastnacht feiern können.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Durlacher Fastnachtsumzugs stellen sich ab 12 Uhr in der Rommelstraße auf, von wo aus sich der Umzug um 14:11 Uhr in Bewegung setzt. Die Umzugsstrecke verläuft über die Rommelstraße – Auer Straße – Christofstraße – Gritzner Straße – Pfnztalstraße – Karlsburgstraße. Dort endet der Fastnachtsumzug voraussichtlich gegen 16:30 Uhr. Im Bereich der Durlacher Innenstadt wird es entlang des Zugweges zu Straßensperrungen und Verkehrsbeeinträchtigungen kommen. Die ersten erforderlichen Straßensperrungen werden ab 12 Uhr eingerichtet.

Karlsruher Umzug

Die Aufstellung für den Karlsruher Umzug erfolgt wie im Vorjahr ab 12 Uhr auf der stadtauswärts führenden Fahrbahn der Ettlinger Straße zwischen Hermann-Billing-Straße und Nebeniusstraße. Der Umzug startet um 14:11 Uhr und verläuft über die Hermann-Billing-Straße – Beierheimer Allee – Mathystraße – Karlstraße – Kaiserstraße – Marktplatz – Rondellplatz. Dort endet der Fastnachtsumzug gegen ca. 16:30 Uhr. Im Bereich der Innenstadt wird es entlang des Zugweges ebenfalls zu Straßensperrungen und Verkehrsbeeinträchtigungen kommen. Mit den ersten erforderlichen Straßensperrungen muss ab ca. 11:45 Uhr gerechnet werden. Der Karoline-Luise-Tunnel ist von den Sperrmaßnahmen nicht beeinträchtigt. Lediglich die Ausfahrt im Tunnel in Richtung Stadtmitte von Westen kommend, muss kurzzeitig gesperrt werden.

Hohe Präsenz der Polizei

Um jederzeit auf die unterschiedlichsten Einsatzlagen reagieren zu können, werden an den Fastnachtstagen ausreichend Polizistinnen und Polizisten im Einsatz sein, die an neuralgischen Punkten Präsenz zeigen und für einen möglichst stör-



Mit einem bewährten Konzept wird das Polizeipräsidium Karlsruhe in Abstimmung mit weiteren Behörden für die nötige Sicherheit und den reibungslosen Ablauf der Fastnachtsumzüge sorgen.

Foto: pictures/iStock/Getty Images Plus

rungsfreien Verlauf der Veranstaltungen sorgen werden. Bei sich anbahnenden Störungen und konflikträchtigen Situationen werden die Beamtinnen und Beamten frühzeitig und mit der gebotenen Konsequenz einschreiten.

SOS-Inseln

Wie schon in den Vorjahren wird es auch 2025 wieder SOS-Inseln als Anlaufpunkte für Bürgerinnen und Bürger entlang der Strecken geben. In Notfällen oder Gefahrensituationen steht die Polizei natürlich auch wie gewohnt unter

der Notrufnummer 110 rund um die Uhr zur Verfügung. Zu viel Alkohol im Blut ist nach wie vor Hauptgrund vieler schwerer Verkehrsunfälle – leider auch im Zusammenhang mit Fastnacht- oder Karnevalsfeiern. Zudem kann es bei steigendem Alkoholpegel und ausgelassener Stimmung zu Konflikten, Belästigungen bis hin zu gewaltsamen Auseinandersetzungen kommen. Die Polizei weist deshalb nachdrücklich darauf hin, dass die „fünfte Jahreszeit“ nicht bedeutet, auch beim Alkohol alle Fünfe gerade sein zu lassen. (pol/red)

Tipps der Polizei

Um sich zu schützen und sicher durch die Faschings- und Partyzeit zu kommen, rät die Polizei:

- Gehen Sie am besten in der Gruppe aus und achten Sie den Abend über aufeinander.
- Trinken Sie nicht zu schnell zu viel und verzichten Sie auf hochprozentigen Alkohol. Greifen Sie zwischen durch lieber auf alkoholfreie Getränke zurück.
- Denken Sie schon vorher an den Rückweg: Planen Sie frühzeitig den Heimweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder einem Taxi. Bestimmen

Sie einen Fahrer für den Abend aus dem Freundeskreis, der dann nüchtern bleibt oder lassen Sie sich von Familie oder Freunden abholen.

- Wehren Sie sich gegen Belästigungen und unerwünschten Körperkontakt – auch bei Bekannten. Seien Sie selbstbewusst. Machen Sie deutlich, dass Sie dieses Verhalten nicht tolerieren.
- Wird es brenzlig: Bitten Sie andere um Mithilfe und wenden Sie sich sofort an die Polizei unter 110, wenn Sie oder andere bedroht oder angegriffen werden. (pol/red)

AKTUELLES Zum Fastnachtsumzug in Durlach

Tramlinien 1 und 2 machen Platz

Am Sonntag, 2. März, findet der 69. Fastnachtsumzug in Durlach statt. Durch den Umzug kommt es zu Einschränkungen bei den beiden Tramlinien 1 und 2. Auch für die Buslinien 21, 23, 24 und 26 passen die Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK) das Fahrplankonzept an.

Der Umzug verläuft von der Rommelstraße (Aufstellung der Fastnachtsgruppen) über die Auerstraße, Christofstraße, Gritznerstraße und Pfinztalstraße bis zum Schlossplatz (Auflösung des Umzugs in der Karlsburgstraße).

Betriebliche Änderungen bei der Tramlinie 1

Der Verkehr der Tramlinie 1 wird an diesem Tag von 13.25 Uhr bis circa 17.20 Uhr zwischen der Auer Straße und Durlach Turmberg eingestellt. Die Bahnen in Fahrtrichtung Durlach enden bereits an der Haltestelle Auer Straße. Dort wenden die Bahnen in einem Rangiergleis an der Kreuzung Durlacher Allee/Ernst-Friedrich-Straße/Pfinztalstraße/Pforzheimer Straße und fahren anschließend zurück in Richtung Karlsruher Innenstadt. Die Haltestellen Turmberg, Karl-Weysser-Straße, Schlossplatz und Friedrichschule werden für den Bahnverkehr ersatzlos aufgehoben. Zusätzlich wird die Tramlinie 1 durch weitere Bahnen im Takt verdichtet. Von 12 bis 14 Uhr fahren die Bahnen vom Europaplatz bis Auer Straße. Nach Ende des Umzugs, verkehren die Bahnen als Linie E bei der Rückfahrt in Richtung Karlsruher Innenstadt.

Für die Fahrgäste der Tramlinie 1 wird zwischen Durlach Bahnhof und Turmberg während des Fastnachtsumzuges mit Bussen ein Schienenersatzverkehr (SEV) eingerichtet, der im 10-Minuten-Takt auf der Route der Buslinie 31 entlang der Pfinzstraße die Haltestellen Durlach Bahnhof, An der Fayence, Ochsentorstraße und Durlach Turmberg bedient.

Aus Kapazitätsgründen ist die Mitnahme von Fahrrädern in den SEV-Bussen leider nicht möglich.

Betriebliche Änderungen bei der Tramlinie 2

Die Tramlinie 2 kann zwischen 13.50 Uhr und circa 15.50 Uhr nicht den Abschnitt zwischen der Auer Straße und Wolfartsweier Nord befahren. Die Fahrten enden ebenfalls an der Auer Straße. Von dort erfolgt nach der Rangierfahrt an der Kreuzung Durlacher Allee/Ernst-Friedrich-Straße/Pfinztalstraße/Pforzheimer Straße die Fahrt zurück in Richtung Karlsruher Innenstadt.

Für die Dauer der Streckensperrung werden alle Haltestellen der Linie 2 zwischen Gritznerstraße und Wolfartsweier Nord ersatzlos aufgehoben. Als Ersatz für die Tramlinie 2 können Fahrgäste die Buslinie 24 nutzen. Sie fährt zwischen 12:30 Uhr und 17 Uhr auf einem verdichteten 20-Minuten-Takt zwischen Durlach Turmberg über Zündhütte und Bergwald nach Hohenwettersbach.

Fahrgäste werden gebeten, in Fahrtrichtung Zündhütte aufgrund der Sperrung der Rommelstraße die Umleitung der Buslinie 24 zu beachten.

Betriebliche Auswirkungen auf den Busverkehr

Zwischen 13 Uhr und 17.20 Uhr können die Buslinien 21, 23, 24 und 26, die Haltestelle Schlossplatz nicht mehr bedienen. Sie fahren deshalb über die Badener Straße und Haltestelle Karl-Weysser-Straße zu ihren regulären Haltepunkten an der Haltestelle Durlach Turmberg. Bei Bedarf werden nach dem Umzug auf diesen Linien zusätzliche Fahrten angeboten.

Die Rommelstraße ist für die Aufstellung der Umzugsgruppen und Festwagen zwischen 12 Uhr und 15.05 Uhr für den Verkehr gesperrt. Busse der Linie 24, die vom Zündhütte in Richtung Durlach Turmberg unterwegs sind, dürfen die gesperrte Straße jedoch befahren. In der Gegenrichtung ist dies nicht möglich. Deshalb leiten die Verkehrsbetriebe Karlsruhe die Busse der Linie 24 ab der Haltestelle Rommelstraße über die Badener Straße (B3) um. Ab der Haltestelle Zündhütte verkehren die Busse dann wieder auf ihrem regulären Fahrweg Richtung Bergwald/Hohenwettersbach. (pm/red)

i

Mehr Informationen

Aktuelle Informationen zu Fahrten und Verbindungen gibt es bei der elektronischen Fahrplanauskunft auf der Homepage der Verkehrsbetriebe Karlsruhe unter vbk.info. Weitere Informationen zum Fastnachtsumzug in Durlach gibt es auf der Website des Organisationskomitees unter okdf.de.

AKTUELLES Offenbar Handtuchspender in Brand gesetzt

Brand in Pestalozzischule Durlach

Aufgrund eines offenbar in Brand gesetzten Handtuchspenders kam es am Dienstagmittag, 25. Februar, gegen 13 Uhr zu einem Einsatz in der Pestalozzischule in Karlsruhe-Durlach.

Bisherigen Erkenntnissen zufolge brach das Feuer in einer Schülertoilette im Obergeschoss der Schule aus. In der Folge bildete sich Rauch aus, weshalb zahlreiche Schüler zeitweise vorsorglich eva-

kuiert wurden. Der Brand konnte schnell gelöscht werden.

Nach aktuellem Stand wurde ein Kind zur weiteren Abklärung des Gesundheitsstandes in ein Krankenhaus gebracht. Bei drei weiteren Personen bestand der Verdacht auf eine Rauchgasintoxikation.

Diese konnten nach ersten Untersuchungen vom eingesetzten Rettungsdienst jedoch im Anschluss in der Schule verbleiben. Laut Angaben der Feuerwehr

Karlsruhe wurden sämtliche Räume kontrolliert und das Schulhaus belüftet. Der Schulbetrieb wurde nach rund einstündiger Unterbrechung fortgesetzt.

Die Höhe des entstandenen Schadens beläuft sich nach ersten Schätzungen auf etwa 1000 Euro. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen, da der Verdacht auf eine Sachbeschädigung durch Brandlegung besteht. (pol/red)

AKTUELLES Aus dem Ortschaftsrat

Durlacher Kultursommer findet 2025 statt

Im neugewählten Ortschaftsrat gab es die erste Umbesetzung: Da David Willimzig (AfD) von Durlach wegzieht, rückt für ihn Achim Kluger nach. Dadurch ergibt sich auch eine Veränderung im Ausschuss für Planung, Bauwesen und Umwelt: Für Willimzig rückt Axel Rathjen nach. Auch im Kulturbeirat gab es dadurch eine Veränderung. Die Abstimmungen hierzu verliefen mehrheitlich mit Enthaltungen.

Ein Vertreter der Deutschen Telekom stellte TOP 2 „Vorstellung Glasfaserneubau Untermühl, Dornwald und Aue“ vor. Er hob hervor, „... dass bisher etwa 800.000 Kilometer Glasfaser für circa zehn Millionen Haushalte in Deutschland verlegt wurden.“ Er meinte, „Glasfaser kommt auch der Umwelt zugute. Durch Glasfaser kann der Wert einer Immobilie bis zu acht Prozent gesteigert werden.“

Glasfaserbau soll in Durlach forciert werden

Marianne Difflipp-Eppele (SPD) fragte wegen der Altverträge und Gabriel Tessmer (B90/Die Grünen) wegen der Infrastruktur nach. Sie bekamen folgende Antwort: „Der Bürger hat freie Auswahl beim Anbieter. Bis Ende 2027 wollen wir mit dem oben genannten Gebiet durch sein.“



Im Hausmeister-Haus beim Gymnasium könnte ein Schüler-Café denkbar sein.



Die Container an der Durlacher Schloss-Schule sollen dieses Jahr wegkommen. Fotos: ras

Dauerthema: Schulen in Durlach

Thomas Dueck vom Stadtamt Durlach gab Auskunft zum Zustand der Durlacher Schulen und weiterer öffentlicher Gebäude. Im Mai sollen die Container bei der Schloss-Schule Durlach wegkommen. „Bis zur endgültigen Umgestaltung des neuen Schulhofs dort können noch etwa anderthalb Jahre rumgehen.“ Nach den Osterferien sollen das kernsanierte Gebäude der Schule sowie der provisorisch eingerichtete Schulhof (auf der

Prinzessenstraße) in Betrieb genommen werden. Beim Thema „Mensa Markgrafen-Gymnasium“ gibt es noch nichts Neues zu berichten. „Was den Ausbau für den Ganztagesbetrieb betrifft, ist das Projekt momentan zurückgestellt.“ Was das ehemalige „Hausmeister-Haus“ betrifft, befindet sich die Umnutzung in Planung und Dueck konnte wenigstens hier etwas Positives berichten: „Hier ist ein kleines Schüler-Café denkbar.“ Ebenso denkbar ist die Einrichtung eines Schulzimmers. Weitere Themen von Thomas Dueck waren die „Altbausanierung der Pestalozzi-Schule“ und die „Kernsaniierung der Oberwald-Schule in Aue“ sowie die Durlacher Gewerbeschule.

Im Rathaus Durlach soll der Schankraum ausgebaut werden und das Amt Bürgerservice umgebaut werden.

Durlacher Kultursommer 2025

Auch in diesem Jahr wird mit dem Verein Die Orgelfabrik wieder der „Durlacher Kultursommer“ veranstaltet. SPD-Fraktionsvorsitzender Mathias Troendle bezeichnete dies als „... tolle Sache.“ Die Abstimmung für „Durlacher Kultursommer 2025“ fiel einstimmig.

Abschließend wurde über einen Antrag der AfD „Erneuerung des Treppenwegs zum Turmberg“ beraten. Axel Rathjen regte an, dort Treppengeländer anzubringen. Rathjen monierte auch den schlechten Zustand der Treppen. (ras)



Die Treppenstufen zum Turmberg sind in schlechtem Zustand.

WIRTSCHAFT Bildungsakademie der Handwerkskammer Karlsruhe

Ein „entscheidender Meilenstein“

Das 130-Millionen-Euro-Projekt der Handwerkskammer Karlsruhe, die geplante, neue Bildungsakademie, kommt mit großem Schritt voran. Voraussichtlich 2028 könnte der Bau losgehen.

Warten, bis die Handwerkerin oder der Handwerker kommt – viele Verbraucher kennen das. „Die geplante neue Bildungsakademie der Handwerkskammer Karlsruhe wird auch ein Beitrag dafür sein, die Attraktivität des Handwerks zu steigern“, sagt Karsten Lamprecht, Präsident der Handwerkskammer Karlsruhe. „Durch den Neubau können wir aber nicht nur besser Nachwuchs und Fachkräfte gewinnen. Er macht unsere Handwerkerinnen und Handwerker auch fit, damit sie weiterhin ihren Beitrag für gesellschaftliche Herausforderungen wie Klimawende und Digitalisierung leisten können.“

130 Millionen Euro Kosten

Nach der aktuellen Kostenschätzung wird die neue Bildungsakademie in Karlsruhe 130 Millionen Euro kosten. „Nachdem nun der Siegerentwurf feststeht, haben wir einen entscheidenden Meilenstein bei der größten Einzelinvestition in unserer 125-jährigen Geschichte erreicht“, so Walter Bantleon, Hauptgeschäftsführer der Kammer, in Karlsruhe. In einem nicht offenen Realisierungswettbewerb wurden für das Karlsruher Großprojekt von 23 Architekturbüros Entwürfe abgegeben, erläutert Gesche



Meilenstein hin zur neuen Bildungsakademie der Handwerkskammer Karlsruhe: Das Foto zeigt (von links) Preisträger Marco Engler (Architekturbüro Harter + Kanzler & Partner), Hauptgeschäftsführer Walter Bantleon, stellvertretender Hauptgeschäftsführer Patrick Jakob, Karlsruhes Baubürgermeister Daniel Fluhrer, Präsident Karsten Lamprecht, Preisträger Ingolf Kanzler (Harter + Kanzler & Partner). Foto: Christiane Haumann-Frietsch

Grabenhorst. Unter dem Vorsitz der Professorin aus Hannover tagte das Preisgericht.

„Treffpunkt für Kommunikation“

Erster Preisträger ist der Entwurf des Büros Harter + Kanzler & Partner (Freiburg). „Das neue Zentrum der Bildungsakademie empfängt zukünftig die Nutzer über einen großzügigen Vorplatz mit anschließender Gastronomie und führt in eine großzügige, lichtdurchflutete

Magistrale“, so Grabenhorst. „Durch geschickt angeordnete Lichthöfe entsteht ein spannender Raum, der zum einen Treffpunkt für Kommunikation ist, zum anderen in die einzelnen Fachbereiche mit gegebener Intimität führt.“

Weitere Preise

Der zweite Preis geht an das Büro a + r Architekten (Stuttgart), der dritte Preis an das Büro AID – Müller, Meermann, Milutin (Baden-Baden).



Siegreicher Entwurf: Diese Darstellung des Preisträgers Harter + Kanzler & Partner (Freiburg) zeigt die Außenansicht der geplanten Bildungsakademie der Handwerkskammer Karlsruhe. Foto: Harter + Kanzler & Partner

Hintergrund und weitere Planung

„Bereits Ende 2023 hat die Handwerkskammer Karlsruhe im Karlsruher Stadtteil Neureut ein 28.000 Quadratmeter großes Grundstück von der Stadt Karlsruhe erworben“, sagt Patrick Jakob, stellvertretender Hauptgeschäftsführer und Leiter der bisherigen Bildungsakademie, die seit 1977 im Nachbarstadtteil Nordweststadt angesiedelt ist. Dort seien die Kapazitäten erschöpft. Eine sinnvolle Modernisierung oder Erweiterung ist am bisherigen Standort nach Angaben von Patrick Jakob nicht möglich.

Laut aktuellem Terminplan soll im Frühjahr 2028 mit dem Bau der neuen Akademie begonnen werden. Ende 2030 wäre sie demnach fertig. Sie bietet dann unter anderem Werkstätten, Seminar- und Verwaltungsräume, eine Mensa mit Café sowie Aufenthalts- und Selbstlernbereiche. Nur ein Beispiel für das Ange-

bot: Im Bereich Kfz-Mechatronik wird es sechs Kfz-Werkstatthallen mit jeweils 280 Quadratmeter Fläche geben.

Das Einzugsgebiet der Bildungsakademie erstreckt sich auf sieben Stadt- und Landkreise.

Förderung durch Bund und Land

„Die neue Bildungsakademie der Handwerkskammer Karlsruhe wird aufgrund ihrer Bedeutung, aber auch aufgrund ihrer Reichweite in sieben Stadt- und Landkreise hinein große Strahlkraft entfalten. Daher unterstützen wir ihren neuen städtebaulichen, architektonischen und funktionalen Auftritt sehr gerne, so Karlsruhes Baudezernent Daniel Fluhrer. Bund und Land fördern das Projekt nach bisherigem Stand mit 70 Prozent der Kosten, wobei sich 45 Prozent auf den Bund und 25 Prozent auf das Land Baden-Württemberg verteilen.“

Praxisnahe Einblicke ins Handwerk

Die Bildungsakademie hat vor allem drei Aufgaben: In ihr werden Schülerinnen und Schülern bei der Berufsorientierung praxisnah Einblicke ins Handwerk geboten. Außerdem wird Lehrlingen in der Akademie – ergänzend zum Ausbildungsbetrieb – Wissen vermittelt. Zudem ist diese Bildungsstätte für die Fort- und Weiterbildung – Stichwort Meister – wichtig.

Die Handwerkskammer Karlsruhe ist Partnerin von 20.600 Betrieben mit rund 115.000 Beschäftigten. Zum Kammerbezirk gehören die Stadt Karlsruhe und der Landkreis Karlsruhe, die Stadt Pforzheim und der Enzkreis, der Landkreis Calw sowie die Stadt Baden-Baden und der Landkreis Rastatt.

(pm/red)

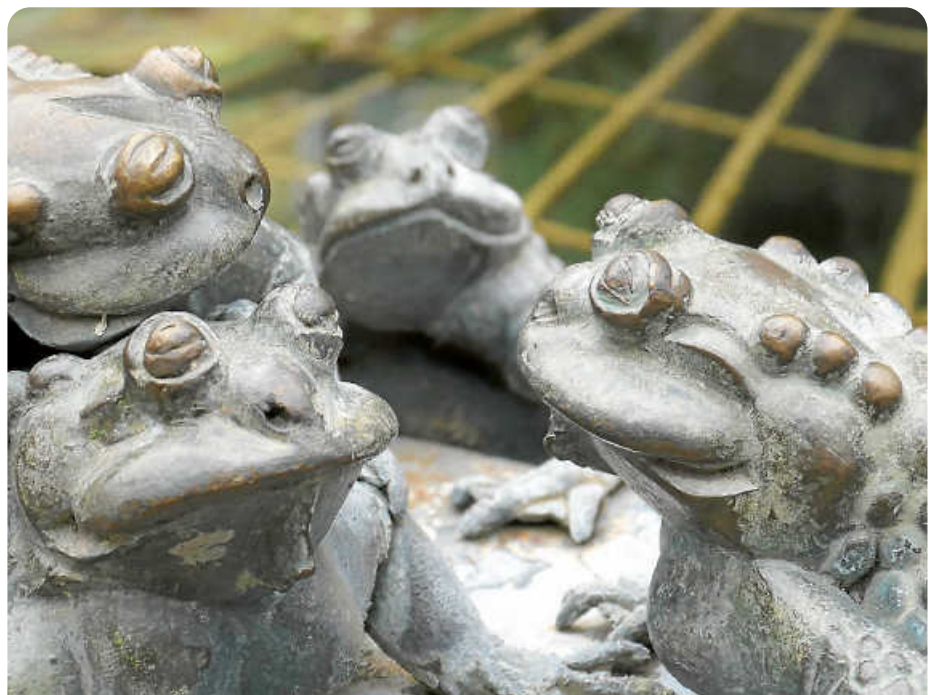
PANORAMA Foto: das Rätsel: Wo ist das?

Genau geschaut in Durlach

Hier ist unser neues Fotorätsel. „Wer weiß, wo es ist? Dann einfach der Redaktion an die E-Mail-Adresse redaktion-durlach@nussbaum-medien.de schreiben, was und wo es ist. Die Leser, die bis zum nächsten Redaktionsschluss die richtige Lösung mitteilen, werden namentlich veröffentlicht. Wer möchte, darf sogar gerne ein Foto des Ortes machen und einsenden. Aber nicht einfach nur ein Schnappschuss. Seien Sie hier ruhig kreativ. Unter Umständen wird auch hier eines der eingesandten Leserfotos veröffentlicht.“ (red)

Manche Kröten müssen nicht über die Straße getragen werden, damit sie laichen können. Sie sind einfach schon am Wasser und bleiben da auch. Aber wo? Wissen Sie es? Oder raten Sie mit. Im nächsten Heft erfahren Sie, wo Sie die Amphibien bewundern können. (rist)

Foto: rist



Alles aus deinem Ort, deinem Nachbarort und der ganzen Region.

Jetzt auf **NUSSBAUM.de**

KULTUR Prunksitzung der 1.GroKaGe 08 Durlach e.V.

Back to the 80's



Auch die Blumentorgarde der 1. GROKAGE waren sehr beliebt beim Publikum und zogen vor allem die Kinder an.

Fotos: sh

Am 22. Februar fand die großartige Prunksitzung der 1. Großen Karneval Gesellschaft 1908 Durlach e. V. (GroKaGe Durlach) mit vielen beschwingten Highlights und viel Glitzer und Glamour entsprechend dem Motto „Back to the 80's“ in der Durlacher Festhalle statt. Davon berichte ich euch heute.

Viel Tanz und Schwung aus den eigenen Reihen

Die erste Tanzgruppe waren die Mariechen Sahra und Lina der GroKaGe Durlach, die mit atemberaubender Leichtigkeit geradezu über die Bühne schwebten. Nicht weniger gelenkig erwies sich beim nächsten Auftritt die vereinseigene Turmberg Garde. Als weitere Tanz-

gruppe traten noch die vereinseigene Senatgarde und nochmals die jüngsten „Hexe-Stäffle“ auf – die allesamt riesigen Beifall zusammen mit ihren Trainerinnen erhielten. Schließlich zeigten die vereinseigenen Turmberg- und der Senatstanzgruppen noch einen gemeinsamen Showtanz, der den Saal geradezu zum Beben brachte. Zu späterer Stunde

Pünktlich um 19.08 Uhr eröffnete Präsident Daniel Thamm der GroKaGe Durlach seine diesjährige Prunksitzung mit seiner Begrüßung und führte auch den ganzen Abend als Moderator durch das Programm. Insgesamt konnte der Verein 22 Programmpunkte auf die Beine stellen und viele davon kamen aus den eigenen Reihen, vor allem mit seinen zahlreichen Tanzgruppen. Aber erst einmal der Reihe nach: Nach dem prunkvollen Einmarsch des Vorstands auf die Bühne präsentierten sich die Jüngsten, die Knöpfle und Hexenstäffle mit einer Tanzeinlage. Dann brachten gleich die Grötzingler Narrenzunft Hottschekhexen e. V. ordentlich Stimmung mit ihrer Guggemusik der „Noten-Chaoten“ in den Saal, dem sich eine Schunkelrunde anschloss.



Gemeinschaftsauftritt von Turmberg- und Senatstanzgruppen der 1. GROKAGE.



Als Eisverkäufer „Giovanni“ teilte der 1. Zunftmeister Billy Prestele von den Turmberg Hexen sein Leid mit.



Die kleinen „Hexen-Stäffele“ der 1. GROKAGE waren mit einem gekonnten Showtanz dabei.

tanzen auch noch die Mariechen Julia und Anji mit großer Anmut und auch die Blumentorgarde gab ein wunderbares Debüt.

Großartige Bütt vom Narr vom Narrenbrunnen

Als Narr vom Narrenbrunnen bekannt im ganzen Land ist Bernd Lindorf von der KG Fidelio, der reimte von Politik bis Solemio (eigene Dichtung, damit sich reimt). Aber ganz gewiss gab er zum Besten, was wir zum Turmberbähnle schätzten, die Nostalgie, die jetzt fehlt und wir so sehr vermissen, man darf sich fragen, können die neuen Pläne sich noch verpissen? Und da stellte er fest zu guter Letzt: „Was der Narr vom Brunne dodebei garnet versteht, dass in 2/3 Jahr Bauzeit garnix meh geht, wenn die barrierefreie Erschließung des Turmbergs so wichtig wär, warum gibt's dann so lang koin Ersatzverkehr?“. An dieser Stelle gab es großen Applaus für den bekannten und begabten Texter in der Fastnachts-Bütt.

Bütt, Gesang und Saalpolonaise

Nach einer kurzen Pause stimmte sich die Prunksitzung mit dem Badner Lied zur Endrunde des Abends ein. Mit Gesang ging es weiter, denn aus der GroKaGe Durlach erwiesen sich mit einem Medley Kim Wilde und Howard Carpendale aus den 80ern als Gesangs-Künstler. Es folgte der Auftritt von Billy Prestele,



Gegen Ende des Bühnenprogramms gab es noch eine Saal-Polonaise, angeführt vom Zeremonienmeister der 1. GROKAGE.

dem ersten Zunftmeister der Durlacher Turmberhexen e. V. 2019, der als Eisverkäufer „Giovanni“ in die Bütt ging und viel Beifall erhielt. Bevor der Zeremonienmeister der GroKaGe Durlach die Gäste im Saal zur Polonaise durch den Saal führte, erwies sich die „Issemer Prinzessin“ alias Fabian Wilhelm aus der Pfalz mit ausschweifender Tüllgarderobe noch die Bühnenehre. Der krönende Abschluss war das Männer-

ballett der GroKaGe Durlach, bei dem sogar Präsident Daniel Thamm dabei war, bevor sich der Vorhang mit dem Bühnenprogramm an diesem Abend schloss. Wer noch nicht nach Hause wollte, konnte bei Disco-Musik weitermachen. Der GroKaGe Durlach kann ich nur gratulieren zu diesem unterhaltsamen und gelungenen Fastnachtsabend und schließe mit einem dreifachen Helau, Helau, Helau. (sh)

KULTUR Premiere der Auemer Bühn: „Chaos im Wartezimmer“

Zum Lachen und beeindruckend

Zwei Damen als Dauergäste im Wartezimmer, ein neuer Arzt, der kein Blut sehen kann und ein Mann, der – vermeintlich – schwanger ist, all das kann man beim Stück dieses Jahr in der Auemer Bühn erleben. „Chaos im Wartezimmer“ heißt es zum 50-jährigen Jubiläum der Bühne. Tatsache ist: Aus dem Lachen kommt man bei dem Stück in drei Akten nicht heraus.

Eigentlich könnte ja alles so einfach sein, denn Dr. Sommer (humorvoll, amüsant und authentisch: Erhard Kleyer) möchte einfach in den Ruhestand gehen. Seine Praxis möchte er an seinen Sohn Michael Sommer (ebenso authentisch und überzeugend: Michael Grau) übergeben. Doch der hat zunächst andere Pläne. Das ändert sich erst, als sich herausstellt, dass einer der beiden Bewerber um die Position keine Approbation oder Medizin studiert hat, sondern stattdessen Friseur ist. Dies kann man beobachtend wahrnehmend vom Zuschauer Raum aus auch da schon annehmen, als er vorgibt, an den Stammpatientinnen Ilse Huber (gekonnt, humorvoll und oft zum Totlachen: Irene Jaudes) und Martha Rübler (frech, gediegen humorvoll und authentisch: Anne Hardy) eine Schönheitsoperation durchführen zu wollen. Er schneidet ihnen erst einmal die Haare, was auch auf seinen wirklichen Beruf hindeutet.



Bunt und verführerisch wirken die Stammpatientinnen hier im Stück.

Fotos: war

Entspannen im Wartezimmer

Die Damen, gekonnt gespielt von Irene Jaudes und Martha Rübler, fallen immer wieder auf. Mal tragen sie auf einmal bunte Kleider, „geshoppt in Durlach“. Nicht nur der Lokalkolorit ist typisch für das neue Stück der Auemer Bühn. „Das Stück wurde wie jedes Jahr teilweise umgeschrieben von den Familien Zeitler und Endle“, sagt Irene Jaudes.

Sie hatte im Oktober 1975 die Theatergruppe des Gesangvereins Durlach-Aue und aus ihr heraus 1999 die Auemer Bühn gegründet. Souffleusen bei diesem Stück sind Petra Houtmann und Angelika Endle. Für die Technik zeichnet sich

Steffen Pfeifer verantwortlich. Visagistin ist Silvia Christen-Schäfer.

Für das Catering verantwortlich ist Melissa Andres. Zurück zum Stück: Szenen, die für Lacher sorgten, waren zum Beispiel die, als die Stammpatientinnen Ilse Huber und Martha Rübler ihren Aufenthalt im Wartezimmer so genossen, dass sie dort miteinander vesperten.

Schwanger oder nicht

Eine, die mit ihrem polnischen Akzent, ihrem Feuer und ihrer Leidenschaft auffällt, ist die polnische Narkoseärztin Natalia Kowalski, deren richtiger Name Andrea Pfeifer ist. Sie kümmert sich um einen



Die Stammpatientinnen streiten sich mit dem vermeintlichen Arzt und Schönheitschirurgen um ihre Beständigkeit.



Schwanger oder nicht, tot oder lebendig, das ist hier die Frage.

besonders schweren bzw. ungewöhnlichen Fall. Hubert Hellinger (überzeugend, empathisch und amüsant: Helmut Göring) ist nicht nur ein ewig Kranker und Hypochonder. Durch eine vertauschte Urinprobe glaubt er, schwanger zu sein, hält sich den Bauch und markiert, alle hormonellen Erscheinungen einer Schwangerschaft zu haben. Am Ende stellt sich heraus, dass die Partnerin des Arztsohnes in Wirklichkeit schwanger ist.

Zwischendurch kommen sich Arzt und Arztsohn näher, als dieser letztendlich doch als Arzt wirkt. Er rettet Franz, den Chef des Bauhofes und auch besten Freund des Arztsohnes Michael (ebenso überzeugend: Christian Houtmann). Franz wird dabei immer wieder unterstützt durch seine Arbeitskollegin Gerda Obermüller (sympathisch und authentisch: Helga Kärcher). Arztsohn Michael Sommer entlarvt schließlich den falschen Arzt und zweiten Bewerber als Nachfolger des Vaters, Jean-Pierre Lacoste (authentisch, eloquent, teilweise nahezu verführerisch: David Vitt), während einer notwendigen ärztlichen Behandlung. Die polnische Narkoseärztin Natalia Kowalski führt ihn mit dem gewohnten Temperament ins Gefängnis ab. Auch den nicht mehr bzw. überhaupt nicht schwangeren Hubert Hellinger belehrt sie nicht nur durch eine erneute, rigoros herbeigeführte Urinprobe, sondern auch durch tatkräftige Verführung auf dem Tisch.

Anderer Blick

Immer wieder sorgt Ina, die Sprechstundenhilfe (mit frischem Esprit für Abwechslung sorgend: Kira Houtmann), die sich durch Yoga-Einlagen immer wieder Erleichterung verschafft, dafür, einen anderen Blick auf die Tatsachen zu bekommen. Nicht nur durch die Totenstellung im Yoga sorgt sie dafür, dass sich auch der Bestatter Georg Maier (ebenso überzeugend: Michael Endle), der immer wieder auf der Suche nach Kundschaft ist, ständig dazwischen mischt.

Zukunft

Näheres soll hier nicht verraten werden. Inzwischen sind alle 14 Vorstellungen restlos ausverkauft. Man darf sich schon auf die Vorstellungen im nächsten Jahr freuen. Wie immer werden während der Spielzeit Spenden für gemeinnützige Zwecke gesammelt. Laut Irene Jaudes betrug die letztjährige Spendensumme 6.670 Euro. Diese gingen an den Verein für Gynäkologische Krebserkrankungen Deutschland e. V. Die diesjährige Spendensumme wird nach Ende der Spielzeit ermittelt werden. (war)

VERANSTALTUNG Orgelkonzert in der Stadtkirche

„Stadt, Land Fluss“



„Stadt, Land Fluss“ ist diesmal das Thema bei „von heiter bis rauschend“.

Foto: Barbara Wagner

Am Samstag, 1. März, präsentiert Bezirkskantor Johannes Blumenkamp die diesjährige Ausgabe von heiter bis rauschend, dem inzwischen traditionellen Orgelkonzert am Faschingssamstag. Los geht es um 20 Uhr in der Stadtkirche Durlach. Außerdem wird das Konzert live auf dem Youtube-Kanal der Musik an der Stadtkirche Durlach übertragen.

Dieses Jahr überschreibt Blumenkamp sein Programm, wie stets eine Mischung aus virtuoser und unterhaltsamer sowie humorvoller Orgelmusik, mit „Stadt, Land Fluss“. Die musikalische Reise beginnt in Paris und führt danach mit Musik von Isaac Albeniz zunächst nach Spanien. Direkt im Anschluss geht es mit dem berühmten Stück von Smetana an die Moldau. So werden Orgel spie-

lend und Orgel hörend leicht weite Wegstrecken überwunden. Wie bei den aktuellen Varianten des Spiels „Stadt, Land, Fluss“ gibt es auch an diesem Konzertabend Zusatzkategorien wie „Fortbewegungsmittel“ (Mr. Mozart takes a sleigh ride) oder „Unterrichtsfach“ (Jesus bleibt meine Freude) und viele andere.

Interaktion

Die Zuhörerinnen und Zuhörer können an der ein oder anderen Stelle mitmachen und beispielsweise Assoziationen zur Musik, die gerade erklingt, per Smartphone live auf die Großbildleinwand im Altarraum senden. Außerdem ist mit jedem Programmpunkt eine kleine Quizfrage verbunden. Livestream: <https://www.youtube.com/@musik-stadtkirche-durlach>.

(pm/red)

VERANSTALTUNG In der Traube Durlach

Blue Light in Concert

Die Traube Durlach lädt am Samstag, 8. März, zum „Blue Light in Concert feat. Rudi Metzler“. Die Besucher dür-

fen sich auf Rock und Oldies freuen. Beginn ist um 20.15 Uhr. Mehr Infos auf traube-durlach.eatbu.com. (red)

KULTUR Barocker Zauber mit internationaler Musikszene

Die 47. Händel-Festspiele Karlsruhe

Immer wieder im Februar passiert es - Karlsruhe befindet sich im Händel-Festspielfieber. Bis 7. März finden im Badischen Staatstheater Karlsruhe und weiteren Karlsruher Veranstaltungsorten noch die 47. Internationalen Händel-Festspiele statt. Von diesen berichte ich euch heute.

Die Deutschen Händel-Solisten wurden 1985 aus Anlass des Europäischen Jahres der Musik und des 300. Geburtstages von Georg Friedrich Händel für die vom Badischen Staatstheater Karlsruhe gegründeten Internationalen Händel-Festspiele ins Leben gerufen. Dies, weil die Verantwortlichen die Rezeption der Werke Händels sowie seiner Zeitgenossen mit dem damals verwendeten Instrumentarium und der Aufführungsbedingungen des frühen 18. Jahrhunderts unterstützen wollten.

Das Orchester – die deutschen Händel-Solisten

Das Orchester setzt sich jeweils mit Spezialkräften aus der europäischen Musikszene zusammen, die selbst in Spitzenensembles spielen oder in Musikhochschulen unterrichten. Weiterhin entstanden bei den Festspielen neben den Produktionen des Badischen Staatstheaters mit den Aufführungen der Deutschen Händel-Solisten auch CD-Einspielungen mit bedeutenden Dirigenten für Alte Musik und damit eine außergewöhnli-



Vor der Probe zu Händels Oper RINALDO: Einführung und Gespräch mit Dramaturgin Natalie Widmer, Hinrich Horstkotte (Regie, Bühne & Kostüme) und mit Rinaldo Alessandri (musikalischer Leiter). Foto: sh

che Rezeption barocker Werke. 2025 feiern die Deutschen Händel-Solisten ihr 40-jähriges Bestehen.

Das Programm der Händel-Festspiele

Das Programm der Händel-Festspiele umfasst u. a. Konzerte in verschiedenen Locations, ein Symposium, Vorträge, ein Ökumenischer Festgottesdienst, sogar ein Spielfilm „Finarelli, der Kastrat“ (Thema: Counter-Tenöre in der Geschichte), das „Dramma per musica: Siroe, Re di Persia“ und die Oper RINALDO, eine Opera

serio in drei Akten. Mit der Zauberoper RINALDO legte Händel 1711 mit seiner Uraufführung den Grundstein für seine unvergleichbare Londoner Opernkarrriere.

Im Gespräch vor der Generalprobe erklärten Hinrich Horstkotte (Regie, Bühne & Kostüme), Rinaldo Alessandri (musikalische Leitung) und Moderatorin Natalie Widmer (Dramaturgie), dass Händel keine revolutionären Gedanken mit seinen Werken in seiner Zeitqualität beabsichtigte. Vielmehr wollte er einfach dem Geschmack des Publikums entsprechen. Eine Revolution hat sich ein Jahrhundert zuvor abgespielt; das Publikum forderte jetzt seine Vorstellungen für die Umsetzung ein. Innerhalb von zwei Wochen hatte Händel die Oper RINALDO fertig geschrieben; fügte dabei aber auch bereits geschriebene Partituren ein. Zu seiner Zeit waren Zauberfiguren beliebt, dazu eindrucksvolle Landschaften, wie Monster-Berge, fliegende Drachen, Wassergewalten und sonstige Monster; die Zuschauer sollten von seiner Zauberoper eben verzaubert werden. Einige tausend Vögel zwitscherten bei der Premiere in Käfigen beim ersten Akt; einige davon schafften es dabei, sich aus ihren Käfigen zu befreien und flogen munter während der ganzen Vorstellung zwitschernd im Theater herum.

Änderungen an der Oper

Diese Arie „Angeletti“ im ersten Akt der Oper wird heute von Vogelstimmen-



Historischen Hintergrund für die Händel-Oper Rinaldo bietet die Eroberung Jerusalems im Zuge des Ersten Kreuzzugs. Foto: Felix Grünschoß/Badisches Staatstheater Karlsruhe

Pfeifen, auch von Blockflöten mit Vogelstimmen begleitet. Unter den 8 verschiedenen Vogelstimmen befinden sich u. a. Bachstelze, Amseln und viele weitere. 1731 hatte Händel nach 20 Jahren nochmals Änderungen an dieser Oper vorgenommen. In Abhängigkeit zu den Umständen war es damals nicht ungewöhnlich, die Oper wieder zu ändern. So kam es vor, dass Komponisten jener Zeit für bestimmte Sänger*innen geschrieben und bei Veränderungen die Oper angepasst haben.

Die Handlung der Oper RINALDO

Die Oper bietet alles, was eine barocke Oper ausmacht; zwar für britische Ohren damals zunächst ungewohnt, stieß die neuartige italienische Musik dennoch auf Begeisterung, und zwar mit den Themen Liebe, Wut und Leidenschaft. Die zum Libretto geformte Episode aus Torquato Tassos dereinst populärem Epos *Gerusalemme liberata aus dem Jahr 1575* erzählt von dem jungen Kreuzritter Rinaldo, der viel lieber seine geliebte Almirena heiraten würde, als zu kämpfen, muss aber erst die magischen Künste der – ihrerseits in ihn verliebten – Zauberin Armida überwinden, um sein Glück zu finden.

Als historischen Hintergrund von Händels Oper RINALDO steht die Eroberung Jerusalems im Zuge des Ersten Kreuzzugs Ende des 11. Jahrhunderts unter Gottfried von Bouillon. Dies - so schreibt



Die Oper Rinaldo steht im Mittelpunkt der diesjährigen Händel-Festspiele.

Foto: Felix Grünschloß/Badisches Staatstheater Karlsruhe

das Programmheft, „war der Ausgangspunkt eines verheerenden Konfliktes, der sich bis heute als unlösbar zeigt“. Bis dahin gab es eine weitgehend friedliche Koexistenz verschiedener Religionen – ein hochaktuelles Thema.

Barocker Zauber

Das Festival-Programm des Badischen Staatstheaters vereint nach eigenen Worten „die Stars von morgen mit den „Big Names“ der Barock-Szene, denn sie eröffnen zwei Wochen lang eine Welt voll barocken Zauber und machen Karlsru-

he zu einem Treffpunkt der nationalen Musikszene“. Dabei ist ihm die Zusammenarbeit mit der Karlsruher Händel-Gesellschaft wichtig und baut auch die Kooperation mit der Internationalen Händel-Akademie aus.

Diese selten gespielte Fassung der späteren RINALDO-Version mit der jetzigen Aufführung während der aktuellen Händel-Festspiele machten nun Rinaldo Alessandrini und Hinrich Horstkotte als bewährtes Team zu einem veritablen barocken Bühnenspektakel, das absolute Hochachtung verdient. (sh)

VERANSTALTUNG Am 2. März im Stadtmuseum

Führung durch Bambi-Ausstellung

Am 6. März 1955, vor 70 Jahren, wurde der Bambi-Filmpreis erstmals in der Fächerstadt im Rahmen einer öffentlichen Verleihung überreicht. Bis 1964 zogen die Veranstaltungen Tausende von Fans an und waren ein viel beachtetes Event in der Filmwelt. Das Stadtmuseum im Prinz-Max-Palais lässt diese Ära in der Sonderausstellung „Filmstars in der Fächerstadt. Die Bambi-Verleihungen in Karlsruhe“ bis 28. September wieder lebendig werden.

Am Sonntag, 2. März, 15 Uhr, führt Judith Göhre durch die Ausstellung und vermittelt spannende Einblicke in die Geschichte der Bambi-Verleihungen in Karlsruhe. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme an der Führung ist kostenlos bzw. im Eintrittspreis inbegriffen. (pm/red)



Mit ihren Bambis in den Händen auf der Bühne in der Schwarzwaldhalle stehen im Jahr 1962: Heinz Rühmann, Paula Wessely, Götz George, Loni von Friedl, Ruth Leuwerik, Sophia Loren und Rock Hudson (von links nach rechts). Foto: Stadtarchiv Karlsruhe/Bildarchiv Schlesiger

AKTUELLES Es kamen so viele Menschen wie noch nie

Besucherrekord für den Zoo Karlsruhe

Der Zoologische Stadtgarten Karlsruhe hat 2024 so viele Menschen wie noch nie begrüßen dürfen. Insgesamt konnten 1.103.824 Eintritte gezählt werden. Im bisherigen Rekordjahr 2018 waren es 1.067.502 Besuche.

„Diese Steigerung freut uns enorm und zeigt, wir sind als Einrichtung beliebt wie nie“, sagt Zoodirektor Dr. Matthias Reinschmidt. „Wir sind damit eine der wichtigsten Freizeiteinrichtungen Baden-Württembergs. Gleichzeitig können wir an die Gäste unser Leitthema Artenschutz vermitteln und über die Einnahmen aus dem Freiwilligen Artenschutz-Euro zahlreiche Projekte in der Natur fördern – weltweit aber auch vor der Haustüre“, zeigt sich der Zoo-Chef begeistert. Gerade nach den etwas schwierigeren Corona-Jahren zeige die Entwicklung in eine äußerst positive Richtung.

Gute Entwicklung des Tierbestands

„Aufgrund der allgemeinen Preissteigerung waren die mit dem Besucherrekord verbundenen Mehreinnahmen auch notwendig, um die enormen Mehrkosten decken zu können“, berichtet Verwaltungsleiter und stellvertretender Zoodirektor Steffen Karcher. Solche Mehr-



Der Zoologische Stadtgarten Karlsruhe hat 2024 so viele Menschen wie noch nie begrüßen dürfen. Insgesamt konnten 1.103.824 Eintritte gezählt werden. Foto: Timo Deible/Zoo Karlsruhe

kosten können nicht durch das reguläre Budget der städtischen Einrichtung gedeckt werden. Reinschmidt freut zudem die ebenfalls sehr gute Entwicklung des Tierbestands.

Zum Stichtag des Jahreswechsels waren es 6.521 Tiere, verteilt auf 344 Arten. „Damit haben wir weitere 20 Tierarten

im Zoo hinzugewonnen. 90 Tierarten des Gesamtbestands werden in Erhaltungszuchtprogrammen der Europäischen Zoovereinigung EAZA geführt. Das zeigt die stetig wachsende Bedeutung der Erhaltungszucht und unseren Beitrag dazu“, betont der Zoodirektor. (pm/red)

VERANSTALTUNG In der Badischen Landesbibliothek

Franziska Lee spielt Schubert Klaviersonaten

Ein üppiges Schubert-Programm mit den Klaviersonaten a-Moll D.537, G-Dur D.894 und A-Dur D.959 bietet der späte Nachmittag am Mittwoch, 12. März, um 17 Uhr in der Badischen Landesbibliothek mit Franziska Lee. Als Interpretin widmet sich Franziska Lee besonders den Klaviersonaten von Franz Schubert.

Bisher gab sie Schubert-Abende in Paris, Milano, Lugano, Seoul und Wien (Schuberts Geburtshaus) sowie u. a. in Mannheim, Heidelberg und Karlsruhe. Zusammen mit Prof. Sontraud Speidel begeisterte sie das Publikum mit einem Zyklus von fünf Konzerten mit sämtlichen Klavierwerken für Klavier zu vier Händen von Franz Schubert. Der italienische Komponist und Dirigent Marcello Abba-

do schrieb über ihre Schubert-Interpretationen: „Sie hat die Fähigkeit, das Klavier mit absoluter Noblesse zum Singen zu bringen.“

Jurymitglied bei Wettbewerben

Neben ihrer Konzerttätigkeit engagiert sich Franziska Lee intensiv für die Förderung des musikalischen Nachwuchses. Als Dozentin für Klavier und Klavierkammermusik ist sie bei internationalen Kursen in Deutschland und Österreich tätig. Sie ist außerdem regelmäßiges Jurymitglied bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Franziska Lee ist Steinway Artist. 2023 wurde sie als Professorin für Klavier an die Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart berufen. Es handelt sich um eine Veranstaltung



Franziska Lee spielt am 12. März Schubert Klaviersonaten. Foto: Gülay Keskin

der Badischen Landesbibliothek, des Kulturfonds Baden e. V. und der Hochschule für Musik Karlsruhe. (pm/red)

KULTUR Kammertheater Karlsruhe: Spielplan & Programm im März 2025

Eine Seelenmassage und eine Matrosenshow

Der Frühling kommt langsam ins Kammertheater Karlsruhe. Zwei Premieren stehen hier im März auf dem Programm: Toc Toc und die Matrosenshow.

Im März geben sich im Kammertheater Karlsruhe zwei Premieren die Klinke in die Hand: Am 13. März stechen die Jungs der Matrosenshow in See, am Tag darauf, dem 14. März, feiert die komödiantische Seelenmassage TOC TOC mit Madeleine Niesche und Karsten Speck Premiere. Die Besuchende erwarten Tanzeinlagen und witzige Comedy auf den beiden Bühnen des Theaters.

Matrosenshow

Matrosen – das Wort lässt die Fantasie in See stechen. Möwengeschrei, Salz auf der Haut und der Geschmack von Freiheit auf den Lippen. Von fern ertönt ein Shanty, drei keck bemützte Kerle mit starken Armen und feurigen Augen sind bereit, die Anker zu lichten für eine Show auf hoher See.

Am 13. März feiert die Matrosenshow ihre Premiere im Kammertheater Karlsruhe. An Bord der amüsanten Matrosen wird dann gesungen, getanzt und gesteppt, was das Zeug hält. Mal fegen sie stürmisch über uns hinweg, mal umschmeicheln sie die Ohren wie eine sanfte Brise: „Wellerman“, „Amsterdam“ oder „Beyond the Sea“ – die Matrosen haben alle Hits im Gepäck und finden auch einige Perlen in ihrer Schatzkiste.



Eine witzige Vorstellung auf hoher See erwartet die Zuschauer in der Matrosenshow.

Foto: Barbara Braun

Termine: Premiere: 13. März im K2, Kreuzstraße 29, 76133 Karlsruhe, Vorstellungen: 14. März bis 6. April

TOC TOC

Weil der renommierte Psychotherapeut am Flughafen aufgehalten wird, müssen sich fünf seiner Patienten notgedrungen die Zeit im Wartezimmer vertreiben. Fred leidet am Tourette-Syndrom und stößt meist im unpassendsten Moment Flüche aus, Vincent zählt und berech-

net alles, Blanche hat panische Angst vor Keimen, Marie leidet unter Kontrollzwang und Lilli muss jeden Satz zweimal sagen. Die bunt zusammengewürfelte Truppe beschließt, Monopoly zu spielen – und schlittert in eine selbst gebastelte Gruppentherapie. Nach und nach lernen sie die Neurosen der anderen zu akzeptieren, seien sie noch so schwer zu ertragen.

Ein unterhaltsames und temporeiches Plädoyer für mehr Nachsicht mit den Eigenheiten der anderen feiert am 14. März seine Premiere im K1. Es ist, bei aller Komik, ein Anstoß, die eigenen Befindlichkeiten vielleicht nicht allzu ernst zu nehmen.

Termine: Premiere: 14. März im K1, Herrenstraße 30/32, Vorstellungen: 15. März bis 13. April. (pm/red)



Toc Toc verspricht eine komödiantische Seelenmassage.

Foto: Dennis Häntzschel

Elferle aus Durlach

dei Sicherhoid
isch nie meine
mir sidze
net
im gleiche Boot

S. Rit

SOZIALES Vortrag bei junge alte von Gerold Boennen

Jüdisches Leben am Oberrhein im Mittelalter

Auf eine Reise zu den SchUM-Städten am Rhein lädt Professor Gerold Boennen im Gemeindehaus Am Zwinger 5 ein. Bei „junge alte“ spricht er im Rahmen der Evangelischen Erwachsenenbildung über „Jüdische Stätten und jüdisches Leben am Oberrhein im Mittelalter“.

Gerold Boennen ist Leiter des Stadtarchivs Worms und des Jüdischen Museums Worms und Mitglied der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen und der Gesellschaft zur Erforschung der Geschichte der Juden. Als „SchUM-Städte“ werden Speyer, hebräisch SCHripa, Worms, hebräisch Warmaisa, und Mainz, hebräisch Magenza, bezeichnet.

UNESCO-Welterbe

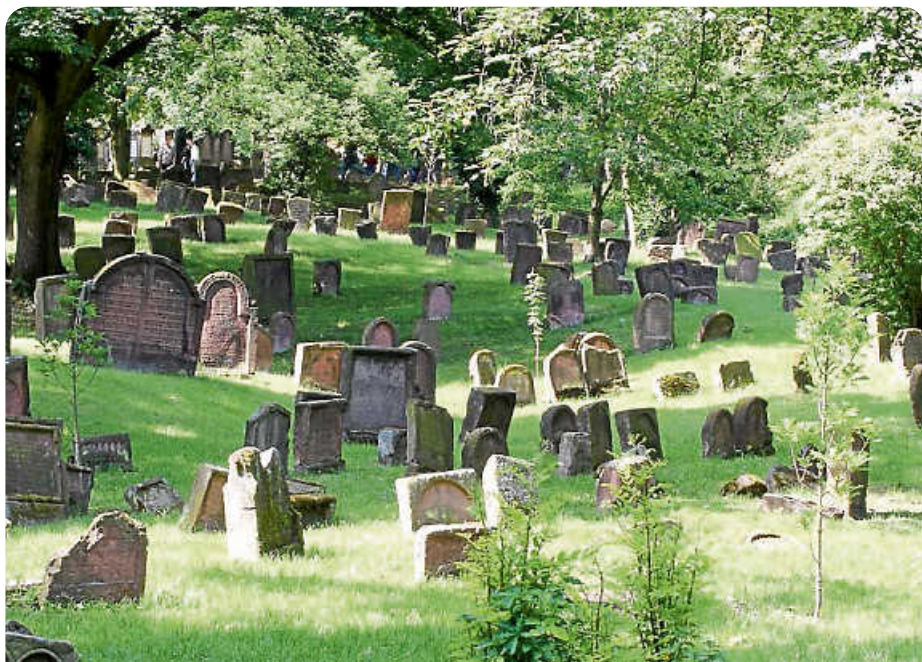
Die drei Städte waren für die Entwicklung des Judentums im mittelalterlichen Deutschland bedeutend. Im Juli 2021 hat das Welterbe-Komitee SchUM-Stätten zum UNESCO-Welterbe ernannt. Dazu gehören der Speyerer Judenhof, der Wormser Synagogenkomplex und die Alten Jüdischen Friedhöfe in Worms und Mainz.

„In Worms sind die jüdischen Zeugnisse mehr ausgeprägt als in Mainz und Speyer“, sagt Gerold Boennen. Die SchUM-Städte seien vielfach Vorbild für Bauten in anderen Gemeinden gewesen. So sei etwa im 13. Jahrhundert in Speyer ein Synagogen-Anbau entstanden, der dem Wormser Vorbild ähnele. Der Wormser



Professor Dr. Gerold Boennen spricht bei „junge alte“ über Jüdische Stätten und jüdisches Leben am Oberrhein im Mittelalter.

Foto: rist



Die jüdischen Friedhöfe in den SchUM-Städten sind sehr alt.

Foto: privat

Dom sei von 1120 bis 1180 zeitgleich mit der Synagoge errichtet worden.

Urbane Elite

Seit dem 10. Jahrhundert seien in diesen Kathedralen-Städten jüdische Gemeinden entstanden. Sie seien auf ein städtisches Umfeld angewiesen gewesen und hätten später eine urbane Elite in Wissenschaft, Wirtschaft und Handel gebildet. Die Lehrhäuser hätten Schüler von weither angezogen. Dort, wo es einen Bischof gab, seien sie unter dessen Schutz, auch vor Übergriffen, gestanden. Angesiedelt wurden die jüdischen Familien häufig an der Peripherie innerhalb der Stadtmauern. Auch in den SchUM-Städten habe es christliche Judenfeindlichkeit gegeben, etwa 1096 bei der Attacke, einem „unvorstellbaren Blutbad“, so Gerold Boennen, im Verlauf des Ersten Kreuzzugs.

Allgemeingültige Regeln

Um 1200 seien die Grundrechte für jüdische Gemeinden in Worms festgelegt worden. Dabei seien die Wormser Gelehrten in Austausch mit denen in Speyer und Mainz gewesen und es sei ein Gemeindebund gegründet worden. „Alles, was im Judentum entstanden ist, beruht darauf“, sagt Gerold Boennen. Regeln zum Recht, zum Bauen, zu Finanziellem, zu Scheidungen seien verbindlich geregelt worden, einzelne würden heute noch gelten. Ab dem 13. Jahrhundert seien die Judenniederlassungen

gewachsen, besonders in den neu wachsenden Städten. 1348 habe Karl IV. die Rechte der Juden an die Städte abgegeben, sodass der Stadtrat vor Ort die entscheidende Autorität wurde.

Er besteuerte, beaufsichtigte und erließ Regelungen. Der König und der Bischof seien nun nicht mehr wichtig gewesen. „Der Rat hatte nun auch Zugriff auf den Besitz, wie Steuerverzeichnisse belegen“, so Gerold Boennen. Sie hätten jedoch immer mehr Einschränkungen erfahren. Viele Juden-Städte seien verschwunden, in Worms jedoch hätten die Juden es geschafft, zu bleiben.

Mit den Pest-Pogromen 1349 und der fast vollständigen Zerstörung der meisten jüdischen Gemeinden in Deutschland sei die Blütezeit der SchUM-Gemeinden vorbei gewesen. Später seien sie zunächst wiedererstanden. „In Mainz und Speyer endeten die mittelalterlichen Gemeinden nach zahlreichen Vertreibungen im 15. Jahrhundert“, sagt Gerold Boennen. „In Worms konnten Juden bis zum Holocaust kontinuierlich leben.“ (rist)

i

Jüdisches Museum Worms

Raschi-Haus

Hintere Judengasse 6, 67547 Worms

Telefon 06241 853 4701

E-Mail: stadtarchiv@worms.de

www.juedischesmuseum-worms.de/
juedisches-museum

SOZIALES Win-win für Jung und Alt

Wohnraum gegen Hilfe

Wer aufgrund von Alter, Behinderung oder anderen Lebensumständen Unterstützung im Alltag benötigt und in einem großen Haus oder einer geräumigen Wohnung lebt, für den haben die Paritätischen Sozialdienste Karlsruhe eine interessante Lösung: Das Projekt „Wohnen für Hilfe“ vermittelt Zimmer an Studierende, die als Gegenleistung im Haushalt mithelfen.

Das Prinzip ist einfach: Studierende zahlen lediglich die Nebenkosten für ihr Zimmer und unterstützen dafür die Wohnraumgeber im Alltag – etwa

beim Einkaufen, Putzen, Kochen oder bei der Gartenarbeit. Pro Quadratmeter Wohnfläche wird eine Stunde Hilfe pro Monat geleistet. Pflegeleistungen sind dabei ausdrücklich ausgeschlossen.

30 aktive Partnerschaften

Seit dem Start 2011 wurden bereits mehr als 250 solcher Wohnpartnerschaften in Karlsruhe vermittelt. Aktuell bestehen im Stadtgebiet 30 aktive Partnerschaften. „Uns ist wichtig, dass beide Seiten sich in der Partnerschaft wohlfühlen“, betonen die beiden Projektleiterinnen. Sie beraten Interessierte, begutachten die Räumlichkeiten

und suchen passende studentische Mitbewohner aus. Auch nach dem Einzug bleiben sie ansprechbar und unterstützen bei Fragen oder Konflikten.

Für viele Teilnehmende ist neben der praktischen Hilfe vor allem der soziale Aspekt wichtig: Sie müssen nicht mehr allein in ihrer Wohnung leben und haben wieder mehr Leben um sich herum.

Interessierte können sich bei den Paritätischen Sozialdiensten Karlsruhe bei Maike Sommer und Tanja Henkenhaf melden: telefonisch unter 0721 9123070 oder per E-Mail an wohnen@paritaet-ka.de. (pm/red)

VERANSTALTUNG Veranstaltungen der Hochschule für Musik Karlsruhe

Klavierrezitals im März

Im März stehen wieder eine Klavierrezitals der Hochschule für Musik Karlsruhe statt. Wegen der Semesterferien finden diese Termine extern statt.

Am Freitag, 7. März, um 12.15 Uhr spielt Tomonori Murakami in der Kleinen Kirche (Kaiserstraße 131). Seit 2023 studiert der japanische Pianist an der Hochschule für Musik Karlsruhe Klavier und Kammermusik.

Am Mittwoch, 12. März, um 18.30 Uhr interpretiert Shoma Kitabayashi in der FächerResidenz (Rhode-Island-Allee 4)



Foto: Wavebreakmedia Ltd/Wavebreak Media/Thinkstock

die Sonate Nr. 7 b-Moll op. 83 von Sergei S. Prokofjew, Maki Ogino drei der

kurzen Sonaten von Domenico Scarlatti. Vierhändig spielen die beiden „Diversissement à la hongroise“ e-Moll D. 818 von Franz Schubert.

Am selbigen Tag ebenfalls um 18.30 Uhr spielt Jihun Hong im Silbersaal im Kurhaus (Lindenstraße 7) Werke von Jean-Philippe Rameau, Franz Liszt, Claude Debussy, Sergei W. Rachmaninow und Luciano Berio.

Sujin Yun spielt am Freitag, 28. März, um 12.15 Uhr in der Kleinen Kirche Werke von Johann Sebastian Bach, Joseph Haydn und Maurice Ravel. (pm/red)

VERANSTALTUNG Familienzentrum Durlach-Bergdörfer

Mama-Fit-Kurs

Am 15. Januar startete der nächste 10-wöchige Kurs „Mama-Fit“ der römisch-katholischen Kirchengemeinde im Christkönighaus, Kanzlerstraße 5, Karlsruhe-Durlach (gegenüber Festhalle).

Dieser findet mittwochs von 15 bis 16 Uhr statt. Kristina Baklin leitet Mütter an, ihren Körper ganzheitlich zu stärken. Dabei werden die Babys in die Übungen mit einbezogen. Aktive Entspannungsübungen werden ebenfalls durchgeführt. Neben dem ganzheitlichen Training steht auch der Austausch unterein-

ander im Fokus. Der offene Kurs ist kostenfrei.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Bitte eigene Gymnastikmatte mitbringen. Rückfragen an familienzentrum@kath-durlach-bergdoerfer.de.

Nächste Termine: 05.03., 12.03., 19.03., 26.03. und 02.04.2025. (mh/red)

NACHRICHTEN AUS DEN DURLACHER KIRCHEN

Agape-Gemeinde e.V.

Tel. 9415703, www.agape-ka.de

Sonntag, 2. März

10 Uhr: Gottesdienst im Gemeindesaal mit Kinderprogramm, im Anschluss öffnet das AGAPE Café

Alive Church

Tel. 94197550
info@alivechurch.de
www.alivechurch.de

Sonntag, 2. März

11 Uhr: Gottesdienst mit Kids-Programm in der Festhalle Durlach

Christliche Gemeinde

Tel. 86 68 86
www.cg-ka-durlach.de

Sonntag, 2. März

10 bis ca. 11 Uhr: Abendmahlsfeier. Im direkten Anschluss bis 11.30 Uhr Kaffee/Tee-Pause
11.30 bis ca. 12.30 Uhr: Gottesdienst. Der Gottesdienst wird bei Bedarf in den Eltern-Kind-Raum übertragen, sodass auch Eltern mit ihren Kleinkindern den Gottesdienst mitverfolgen können. Auch findet während des Gottesdienstes eine separate Kinderstunde statt.

Mittwoch, 5. März

19.30 Uhr: Gebetstunde

Ev. Stadtkirche

Tel. 403084, www.stadtkirche-durlach.de

Samstag, 1. März

20.00 Uhr: heiter bis rauschend. Orgelkonzert am Faschingssamstag zum Thema „Stadt, Land, Fluss“ mit Johannes Blumenkamp (Orgel und Moderation)

Sonntag, 2. März

10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Abraham

Donnerstag, 6. März

19 Uhr: Friedensgebet in der Kirche

Freitag, 7. März

10 bis 13 Uhr: Café Miteinander im Foyer

Ev. Kirche Trinitatis Aue

Tel. 41256
www.trinitatis-gemeinde-aue.de

Sonntag, 2. März

10 Uhr: Gottesdienst in Luther-Melanchthon

Luther-Melanch. Gemeinde

Tel. 401445
www.luther-melanchthon-gemeinde.de

Sonntag, 2. März

10 Uhr: Gottesdienst mit Taufe (Kurz)



Foto: Brian Jackson/Stock/Thinkstock

Gem. H.-Bergwald

Tel. 45513, www.bergdoerfer.info

Sonntag, 2. März

10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Busch-Wagner, Hohenwettersbach
10 Uhr: Gottesdienst Pfrin. Elicker-Kurz; mit Kirchkaffee, Ev. Gemeindehaus Grünwettersbach
18.30 Uhr: Abendgottesdienst, Pfrin Elicker-Kurz, Palmbach

Mittwoch, 5. März

18 Uhr: Passionsandacht, Pfrin. i.R. Lingenberg, Gemeindehaus Grünwettersbach

Freitag, 7. März

18 Uhr: Ökumenisches Friedensgebet in St. Margaretha, Team, Wolfartsweier
18 Uhr: Weltgebetstag mit Abendessen im Anschluss, Team, Ev. Gemeindezentrum Wolfartsweier
18 Uhr: Weltgebetstag im Gemeindehaus mit Abendessen im Anschluss, Team, Gemeindehaus Palmbach

Ev. Methodistische Kirche

Tel. 9213406, www.emk-karlsruhe.de

Sonntag, 2. März

10.30 Uhr: Gottesdienst, parallel dazu Kindergottesdienst

Mennonitengemeinde

Tel. 42831
<https://mennoniten-karlsruhe.de>

Sonntag, 2. März

10.10 Uhr: Gottesdienst

Neuapostolische Kirche

Tel. 943 1412
www.nak-sued.de
www.nak-karlsruhe.de

Sonntag, 2. März

9.30 Uhr: Gottesdienst mit Gedenken an Verstorbene

Mittwoch, 5. März

20 Uhr: Gottesdienst

Per Du

Tel. 66 97 72 52, <http://per-du.church>

Sonntag, 2. März

9.30 Uhr: Gottesdienst mit Live-Übertragung
11.30 Uhr: Gottesdienst

Kath. Kirchengemeinde

St. Johannes Baptista Tel. 944220

und St. Peter und Paul

www.kath-durlach-bergdoerfer.de

Pfarrbüro Durlach

Tel. 944220

Familienzentrum Durlach-Bergdörfer

Maria Rößler, Tel. 0157 33253922
<http://www.katholische-familienzentren-karlsruhe.de/>

Elterncafé Durlach

Dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr im Christkönighaus in Durlach

Sprachtreff

Dienstags im Christkönighaus in Durlach
8.15 bis 9.30 Uhr Anfänger;
9.45 bis 11 Uhr Fortgeschrittene
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Katholische Bücherei St. Johannes Baptista

Tel. 94422-76

Samstag, 1. März

St. Johannes Baptista
17.30 Uhr: Beichtgelegenheit
17.30 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 2. März

St. Peter und Paul
9 Uhr: Hl. Messe

Mittwoch, 5. März

St. Peter und Paul
18.30 Uhr: Hl. Messe mit Ascheausteilung für die ganze Kirchengemeinde

Donnerstag, 6. März

St. Peter und Paul
15 Uhr: Schönstatt-Kapelle: Hl. Messe
16 Uhr: Schönstatt-Kapelle: Eucharistische Anbetung

SOZIALES Seniorenclub Durlach

Die nächsten Termine

Wenn nichts anderes angegeben ist, finden die Veranstaltungen in der Rappenstr. 5, statt. Kurzfristige Änderungen im Terminplan sind möglich. Diese werden bei den regelmäßigen Treffen und im Internet bekanntgegeben.

Montag, 3. März

11:00 - 12:00 Fit im Alter (Nur auf Anfrage)
 14:00 - 16:30 Wir spielen Bridge
 14:30 - 16:30 Durlacher Philosoph. Runde
 17:00 - 18:45 Workshop SmartPhone
 17:00 - 19:00 Computertreff

Dienstag, 4. März

13:00 - 18:00 Durlacher Skat-Treff

Mittwoch, 5. März

14:00 - 16:00 Bridgespiel
 17:00 - 19:00 Computertreff

Donnerstag, 6. März

14:00 - 17:00 Durlacher Rommé-Treff
 15:00 - 18:00 Beratungsstunde des VdK
 17:30 - 18:30 Bridge-Training für Anfänger bei Bedarf
 18:30 - 20:30 Bridge-Training für Fortgeschrittene

Freitag, 7. März

14:00 - 16:30 Freitags-Treff, freier Spielernachmittag! Musikalisch am ersten Freitag im Monat

Montag, 10. März

11:00 - 12:00 Fit im Alter (Nur auf Anfrage)
 14:00 - 16:30 Wir spielen Bridge
 14:30 - 16:30 Durlacher Gesprächskreis Unser Universum
 17:00 - 19:00 Computertreff

Dienstag, 11. März

13:00 - 18:00 Durlacher Skat-Treff
 17:00 - 19:00 Kunstbetrachtung

Mittwoch, 12. März

14:00 - 16:00 Bridgespiel
 17:00 - 19:00 Computertreff

Donnerstag, 13. März

14:00 - 17:00 Durlacher Rommé-Treff
 14:00 - 17:00 Bridge-Turnier
 18:00 - 19:30 Vortrag Diakonie

Freitag, 14. März

9:00 - 18:30 Wandern: Wandern bei Neuburgweier.
 14:00 - 16:30 Freitags-Treff, freier Spielernachmittag! Musikalisch am ersten Freitag im Monat

NOTDIENSTE / BEREITSCHAFTSDIENSTE			
Polizei	110	Tierärztlicher Notdienst:	
Feuerwehr/Rettungsdienst	112	Kleintierzentrum Durlach	75088610
Polizeirevier Durlach	4907-0	Bergwaldstraße 30, 7 bis 22 Uhr	
Amthausstraße 11-13		Außerhalb der Zeiten:	
24 Stunden geöffnet		Zentraler Tierärztlicher Notdienst	
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116117	des Landkreises Karlsruhe	495566
Zahnärztliche Notdienste:		Giftnotruf Freiburg	0761 19240
Zahnärztlicher Notdienst		Kinder- und Jugendtelefon	0800 1110333
des Städtischen Klinikums	9744222	oder	0800 116111
Moltkestraße 90		Telefonseelsorge	0800 1110111
Mo bis So 20 bis 8 Uhr		oder	0800 1110222
Sa, So, Feiertage 8 bis 20 Uhr		Bereitschaftsdienste Stadtwerke Karlsruhe	
AllDent Zahnzentrum	9861305919	Erdgas	59912
Karlstraße 14, Karlsruhe		Strom	59913
Mo bis Fr 7 bis 24 Uhr, Sa und		Wasser	5991155
So 8 bis 24 Uhr, jeweils auch an Feiertagen			

IMPRESSUM
Herausgeber, Druck und Verlag
Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot, www.nussbaum-medien.de
Verantwortlich im Sinne des Presserechts
Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot
Redaktion
Felix Haberkorn, Tel. 06227 873-158, redaktion-durlach@nussbaum-medien.de

APOTHEKEN-NOTDIENSTE	
Notdienste der Apotheken Der Dienst dauert von 8.30 bis 8.30 Uhr Alle Apotheknotdienste unter www.apo.ka.de	Montag, 3. März Drei-Linden-Apotheke, Rheinstraße 2, Telefon 553813
Freitag, 28. Februar Apotheke am Durlacher Tor, Durlacher Allee 10, Telefon 698623	Dienstag, 4. März Spitzweg-Apotheke am St. Vincenz, Südenndstraße 29, Telefon 818145
Samstag, 1. März Terrassen-Apotheke, Raiherwiesenstraße 19, Telefon 401233	Mittwoch, 5. März Helena-Apotheke, Waldstadt, Elbinger Straße 16 B, Telefon 683477
Sonntag, 2. März Bahnhof-Apotheke, Durlach, Pfünztalstraße 92A, Telefon 41434	Donnerstag, 6. März Schlossberg Apotheke, Wolfartsweier Vorbergstraße 9, Telefon 491199 Alle Angaben ohne Gewähr!

INFORMATIONEN
Anzeigervertrieb K. Nussbaum Vertriebs GmbH, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot, Tel. 06227 5449-0, kundenservice@nussbaum-medien.de, www.knvertrieb.de
Fragen zur Zustellung G. S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, info@gsvertrieb.de, www.gsvertrieb.de
Fragen zum Abonnement Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-460, abo@nussbaum-medien.de, www.nussbaum-lesen.de
Das Wochenjournal Durlach erscheint zusätzlich zur gedruckten Auflage als ePaper unter www.nussbaum.de/kiosk und wird wöchentlich an die Abonnenten verteilt.

Sonstige Vereine

Bürgergemeinschaft Durlach und Aue e.V.

Ortstermin in Durlach-Aue: Bürgergemeinschaft und Stadt Karlsruhe finden Lösung für Sitzbänke

Auf Einladung der Bürgergemeinschaft Durlach und Aue 1892 e. V. fand am 19. Februar ein Ortstermin an der Kreuzung Westmarkstraße/Bergstraße in Durlach-Aue statt. Gemeinsam mit Vertretern des Stadtplanungsamtes Karlsruhe, des Gartenbauamtes Karlsruhe und des Gartenbauamtes Durlach, wurde über die Anordnung der neu aufgestellten Sitzbänke beraten.



Die Bänke hatten bei Spaziergängen und Anwohnern für Diskussionen gesorgt.

Sitzbänke mit Blick auf die Häuserwände – eine unglückliche Ausrichtung

Die Arbeitsgemeinschaft Aue Gemeinsam Gestalten (AGG) der Bürgergemeinschaft hatte bereits kurz nach der Installation der Sitzbänke bemängelt, dass diese ausschließlich in Richtung der Häuserwände ausgerichtet sind – wenig einladend für Spaziergänger und Anwohner. Beim Ortstermin erläuterte Isbrand Penner, Vertreter der AGG, nochmals die Einwände der AGG und zahlreicher Bürger vor Ort.

Konstruktiver Austausch führt zur Lösung

In einem konstruktiven Dialog zwischen der Bürgergemeinschaft und den zuständigen Ämtern konnte eine neue, deutlich attraktivere Anordnung der Sitzbänke erarbeitet werden. Diese soll nun zeitnah umgesetzt werden. „Manchmal braucht es mit der Stadt Karlsruhe seine Zeit“, kommentierte Roger Hamann, 1. Vorsitzender der Bürgergemeinschaft, mit einem Augenzwinkern. „Aber gemeinsam finden wir Lösungen.“



Gemeinsam wurde an einer Lösung gearbeitet.

Foto: Bürgergemeinschaft Durlach und Aue/Roger Hamann

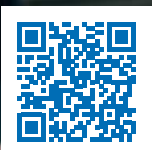
Mehr Aufenthaltsqualität für den neugestalteten Straßenraum

Mit der neuen Anordnung der Sitzbänke soll der öffentliche Raum in Durlach-Aue spürbar aufgewertet und für Bürgerinnen und Bürger noch einladender gestaltet werden. Die Bürgergemeinschaft bedankt sich bei den zuständigen Ämtern für den produktiven Austausch und freut sich auf die baldige Umsetzung. (rh/red)

Hier könnte auch etwas

von euch stehen!

Euer Engagement ist wichtig für uns alle – berichtet darüber! Ob Spendenaktionen, Infoveranstaltungen oder Freiwilligenarbeit – sichtbar und kostenlos für die Region im Mitteilungsblatt und auf NUSSBAUM.de



„Jetzt loslegen“
nussbaumwelt.net/vereine-durlach

Zeigt,
was geht!

www.baeckerei-nussbaumer.de

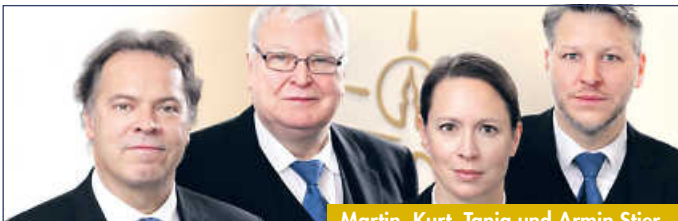
Unsere Angebote der Woche gültig bis 6.3.2025

Aktuelles aus Ihrer
Bäckerei mit



WALDBRONNER LANDBROT	(1000 g = 4.27) 750 g	3.20
RÜBLISCHNITTE	Stück	2.60
HERINGSWECK	Stück	3.30

TRAUER



Martin, Kurt, Tanja und Armin Stier

IN GUTEN HÄNDEN

Trauerhilfe seit 1902: Individuell und professionell, vertrauensvoll und menschlich

Wir unterstützen Sie darin, den letzten Weg würdevoll und individuell zu gestalten, damit Sie dem Abschied eines einzigartigen Menschen einen besonderen Rahmen geben können. Wann immer Sie uns brauchen – wir sind für Sie da.

- Rat und Hilfe in Karlsruhe und Umgebung
- Eigene Feierhalle, Abschiedsräume und Cafeteria
- Trauerbegleitung in unserer Begegnungsstätte
- Kundencenter mit Abmeldeservice und Gedenkseiten
- Vorsorge mit Sicherheit - **Vorsorgemappe bestellen!**



TRAUERHILFE STIER ☎ (0721) 964 60 10
Gerwigstraße 10 · 76131 Karlsruhe · service@trauerhilfe-stier.de

EINE KLARE ORIENTIERUNG IN DER ZEIT DES ABSCHIEDS.

BESTATTUNGS-VORSORGE

Kiefer

BESTATTUNGSINSTITUT
FAMILIE GRIENER

Karlsruhe-Durlach
Tel. (0721) 418 37
www.beerdigungsinstitut-kiefer.de

NEUER KATALOG: kostenlos bestellen unter info@maurer-grabmale.de

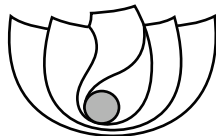
Hauptstraße 166
69168 Wiesloch

Tel. 06222- 7723500

Barbarastraße 65
76694 Forst

Tel. 07251- 5079000

www.maurer-grabmale.de



**MAURER
GRABMALE**

EINE DER GRÖSSTEN UND SCHÖNSTEN
GRABMALAUSSTELLUNGEN IN GANZ BADEN-WÜRTTEMBERG

VERSCHIEDENES

Kino Programm vom 27.02. - 05.03.
Tickets online: www.kulisse-ettingen.de

Kulisse Kino – Dickhäuterplatz 16 – 76275 Ettlingen – Tel. 07243 330633 (beachte Öffnungszeiten)

Wunderschöner

- Do, Sa, Di und Mi um 20 Uhr großer Saal
- Fr um 17:30 Uhr | So um 11:30 Uhr großer Saal

Bridget Jones 4 – Verrückt nach ihm NEU

- Sa, Di und Mi um 20:15 Uhr in der Kinothek
- Fr und So um 20 Uhr großer Saal
- Do, So und Di um 17:30 Uhr großer Saal

Ein Mädchen namens Willow

- Jeden Tag (außer Mo & Mi) um 15 Uhr großer Saal

Maria (Biopic der legendären Opernsängerin M. Callas)

- Do, Fr und So um 20:15 Kinothek
- Samstag und Dienstag um 17:30 großer Saal

The Substance

- Mittwoch um 15 Uhr im Filmcafé

Es ist nie zu spät: „Es tut mir leid“ zu sagen.

UNTERRICHT

Nachhilfe

Klasse 4 bis zum Abi
Mathe, Deutsch, Englisch,
sehr preiswert (gewerblich)

☎ 01579 2470304

DIE GUTE TAT

Zu verschenken:

Fachbücher für ErzieherInnen; Klöppelsack; Rucksack;
Hängeregistratur f ca 500 Akten; Computertisch, Metall;
Faschingskostüme; Kinderfahrrad;
ab 17 Uhr: 07243/9380708

Big Manni, Uriella und der Auslöser der Bauernkriege

Buchtipp Rolf Schlenker: Es geschah im Schwarzwald



Dort, wo Daniel Burkhard vielleicht 1718 Opfer eines Wolfes wurde, verlief der alte Grenzweg zwischen Baden (vorne) und Württemberg. Foto: rist

Ja, der Schwarzwald hat auch eine sehr schwarze Seite weit jenseits hoher Tannen und dunkler Täler. Die stellt uns Rolf Schlenker mit 18 Geschichten in „Es geschah im Schwarzwald – Schicksalhafte Ereignisse aus der Vergangenheit spannend erzählt“ vor. Manche sind schon sehr lange her, manche haben sich vor wenigen Jahren ereignet.

Ganz weit zurück, nämlich ins Jahr 1524, geht die älteste Begebenheit, die der Autor in einem „Brandbrief an Lenin –oder: Wie Südschwarzwälder Schneckenhäuser den Bauernkrieg auslösten“ beschreibt. Der Titel der Geschichte zeigt schon, dass Rolf Schlenker mit einem Augenzwinkern auf die Ereignisse schaut. Es soll nämlich in jenem Jahr so gewesen sein, dass die Bauern in der Heuerntezeit Schneckenhäuschen für die Gräfin sammeln sollten. Und zwar alle und auch sofort.

Das Heu nicht einzubringen, das hätte jedoch bedeutet, dass das Vieh über den Winter verhungern würde. Also zogen die, leibeigenen, Bauern zum Schloss, um dem Grafen ihre Gefolgschaft aufzukündigen...

„Männerträume“

Im Jahr 2012 spielt die neueste Geschichte. „Männerträume: der Hosenmaler von Triberg“. Dort nämlich richtet Bürgermeister Gallus Strobel Männerparkplätze im Parkhaus ein, deren Wände er mit einer „unbekleideten Dame“ bemalen lässt. Sie hat die Beine leicht geöffnet und räkelte die Oberweite der Sonne entgegen räkelte. Das interessierte die Welt- presse und viele Frauen, und das wiederum

führte letztendlich dazu, dass der Maler die Dame mit Schwarzwaldmotiven bekleidete.

Tragische Schicksale

Dazwischen liegen Geschichten wie etwa „Das Blutbad im Hirschen: Wie ein Neustädter Wirtsehepaar unwissentlich den eigene Sohn ermordete“. Das nämlich geschah Anfang des 18. Jahrhunderts am Titisee. Der Anlass: Habgier.

Oder, 1929, „Unverständnis für das ‚Lehrstück vom Einverständnis‘: Bert Brechts blutiges Bühnendesaster in Baden-Baden“. Der Skandal: Ein Clown, gespielt von Theo Lingen, leidet unter Schmerzen in allen möglichen Körperteilen. Er folgt dem Rat seiner Mitclowns und sägt sich nach und nach alles ab, zum Schluss den Kopf.



Es geschah im Schwarzwald

Foto: repro rist

„Leon Jessel – das tragische Schicksal des „Schwarzwald-Mädel“-Komponisten“ ist erschütternd: Während seine Operette ein Riesenerfolg wird, wird ihr als Jude geborener und zum christlichen Glauben konvertierte Komponist Leon Jessel von der Gestapo so schwer misshandelt, dass er stirbt.

Big Manni

Mehr Details sollen hier nun nicht verraten werden, einige Namen schon noch: „Es geschah im Schwarzwald“, unter anderem mit dem Mörder Heinrich Pommerenke, dem „Sprachrohr Gottes“ Uriella, dem Olympiasieger in der Nordischen Kombination Georg Thoma – und nicht zuletzt mit Manfred Schmider. Der in unserer Region auch heute noch gut bekannte Big Manni mit seinen fiktiven Horizontal-Baubohrmaschinen aus der Firma FlowTex ist Rolf Schlenker auch eine Geschichte wert.

Bleiben die Fragen nach dem Untertitel: Schicksalhafte Ereignisse? Stimmt. Spannend erzählt? Oh ja, allemal. Rolf Schlenker gelingt es mit einer leichten, mal ironischen, mal ernsthaften, Sprache, Spannung zu erzeugen und uns schmunzeln oder schaudern zu lassen. Wenn wir, so zumindest erlebt es die lesende Berichterstatterin, bei den letzten Zeilen einer Geschichte angekommen sind, freuen wir uns schon auf die nächste. (rist)

kaufinBW

Rolf Schlenker: Es geschah im Schwarzwald: Schicksalhafte Ereignisse aus der Vergangenheit spannend erzählt
Silberburg Verlag, 128 Seiten, 2024
Jetzt bestellen.

Jetzt QR-Code scannen:



<https://kaufinbw.net/schlenker-schwarzwald>

Nachgefragt bei Rolf Schlenker

„Nicht erst seit den ‚alternativen Fakten‘ ist Journalismus wichtig“

Der Wissenschaftsjournalist, Dokumentarfilmer und Sachbuchautor Rolf Schlenker, 70 Jahre alt, arbeitete viele Jahre als Redakteur beim SWR-Fernsehen. Nussbaum Medien hat er Fragen rund um sein Buch „Es geschah im Schwarzwald“ beantwortet.

Nussbaum Medien (NM): Was interessiert Sie am Schwarzwald?

Rolf Schlenker: Da mein Vater aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis stammte, war ich als Kind oft dort in Ferien. Ausflüge mach-



Rolf Schlenker

Foto: Franka Weinzierl

ten den Bodensee zu meinem „Meer“ und den Schwarzwald zu meinem „Gebirge“. Die Faszination für den Schwarzwald ist immer geblieben. Natürlich sehe ich auch die andere Seite, etwa die Jahr für Jahr wachsenden Flächen mit abgestorbenen Bäumen.

NM: Inwiefern ist der Schwarzwald beruflich Ihr Thema?

Schlenker: Ich habe mich beruflich immer wieder mit dem Schwarzwald beschäftigt, so zum Beispiel mit der TV-Zeitreise „Schwarzwaldhaus 1902“. Ich wollte einfach wissen, wie dieses Leben früher aussah und ob Menschen heute noch in der Lage wären, dieses Bergbauernleben von damals zu leben. Beeindruckt hat mich: Im Schwarzwald gibt es 102 Berge, die über 1000 Meter hoch sind. Nicht sechs oder zehn, sondern 102! Wow! Daraus entstand die Idee, eine Fernsehdoku zu machen, Titel „Unsere Tausender im Süd-

westen“. Darin erzählten wir Geschichten, die sich um diese Tausender herum ereignet haben. Das war dann auch der Anstoß für diese Buchreihe mit Schwarzwaldgeschichten. Bei diesen Recherchen bin ich auch immer wieder auf die dunklen Seiten des Schwarzwalds gestoßen.

NM: Nach welchen Kriterien haben Sie die Geschichten ausgewählt?

Schlenker: Das Kriterium für jede Geschichte ist: Sie muss spannend sein. Spannend fand ich zum Beispiel, dass Bert Brechts „Badener Lehrstück vom Einverständnis“ deshalb so hieß, weil es 1929 exklusiv für ein Baden-Badener Zeitgeistfestival geschrieben wurde. Ebenfalls spannend ist, dass der Deutsche Bauernkrieg nicht irgendwo in einer protestantischen Ecke ausbrach, sondern ausgerechnet im katholischen Südschwarzwald.

NM: Wie war Ihre berufliche Entwicklung?

Schlenker: Ich habe als Chefredakteur einer Schülerzeitung angefangen und war freier Wochenend-Mitarbeiter in der Lokalredaktion der „Stuttgarter Nachrichten“. Ich schrieb viel über Diamantene Hochzeiten und Kleintierzucht-Schauen. Irgendwann begann ich nach guten Geschichten zu suchen. Es gibt überall Menschen, die etwas richtig Interes-

santes zu erzählen haben. Danach arbeitete ich einige Jahre als Hörfunkreporter im Tübingener Studio des Südwestfunks. Nach meinem Volontariat blieb ich in Baden-Baden beim Fernsehen hängen.

NM: Worin sehen Sie die Bedeutung des Journalismus?

Schlenker: Nicht erst seit den „alternativen Fakten“ eines Donald Trump ist Journalismus wichtig, und da besonders der Lokaljournalismus. Wer hat sonst die Zeit und Kraft, seine Abende in Gemeinderatssitzungen zu verbringen, um kontinuierlich mitzukriegen, wie sich die Dinge in einer Gemeinde entwickeln? Wer hat sonst die Kompetenz, Flächennutzungspläne zu checken und einen Gemeinderatshaushalt zu verstehen?

NM: Film oder Text, welches Medium bevorzugen Sie?

Schlenker: Als Fernsehmann waren es natürlich für lange Zeit die Fernseh-Dokumentationen, die ich für besonders wichtig und für besonders öffentlichkeitswirksam hielt. Aber mittlerweile ist das Angebot an digitaler Bilderware so überwältigend groß und damit so unübersichtlich geworden, dass mir das geschriebene Wort wieder wichtiger wurde. (rist)



„Das ist er doch gar nicht!“ nein, das hat keinen Grund, als der Betrüger Karl Ignaz Hummel auf dem Marktplatz von Endingen erschossen und sich als der Endinger Bürger Oskar Danzmann ausgab. Er setz so erzählt er, nach Jahren aus französischer Kriegsgefangenschaft in Afrika geflohen.

Foto: det

IMMOBILIEN-VERKÄUFE



GARANT
IMMOBILIEN

Telefon: 0721 47 659-0
karlsruhe@garant-immo.de
www.garant-immo.de

Ihre Immobilienexperten

in der Region für alle Fragen rund um
Ihre Immobilie, ob Immobilienbewertung,
Energieausweis, Kauf, Verkauf auch auf
Rentenbasis und Vermietung.

Profitieren Sie von unserer über 43-jährigen
Erfahrung.

Rufen Sie uns an, mit uns kann man reden!

IMMOBILIEN-KAUFGESUCHE

Ein Zuhause zum Wohlfühlen

Wir - eine naturverbundene und aktive Familie (Dipl.-Ing. erneuerbare Energie und Psychotherapeutin i.W., 2 Kleinkinder) - suchen ein Haus mit Garten/ Grundstück in Grötzingen oder Durlach, um hier Wurzeln zu schlagen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Tel. 0162 7026925

www.1a-makler.com
hartmann@1a-makler.com

IMMOBILIENGESUCHE

Wir suchen für vorgemerkte Kunden Immobilien aller Art und Preisklassen zum Verkauf oder zur Vermietung.

Kostenlose und unverbindliche Immobilienbewertung.

Wir helfen auch bei Erbauseinandersetzungen

1000,- € **Tipgeberprovision** für die erfolgreiche Empfehlung eines Immobilienvermittlungsauftrages

Wir vermitteln schnell: durchschnittliche Vermittlungszeit 4 Wochen

Wir kaufen auch selbst. Schnelle Entscheidung garantiert.

 **HARTMANN** **IMMOBILIEN** **Seit 35 Jahren!**

Bruchsal • Telefon (0 72 51) 8 55 - 70 und 0151 - 15 77 85 23

MIETGESUCHE

Wohnung oder Haus gesucht!

Familie (mit Baby & Kleinkind) sucht dringend 4 Zi.-Whg. od. Haus zur Miete in Pfinztal und Umgebung!
☎ 0173/8167594 od. Lotte.Petrik@gmail.com

Ruhige Wohnung gesucht von m,

46,
fest angestellt als Sozialarbeiter, zuverlässig, sorgsam.
Ab 65 qm, EBK, Balkon, Garage oder TG. Bis 1.200 € warm.
ruhigeswohnen@gmx.net - 0176 20195897

STELLEN

jobsuche **BW**

Moderne, qualitätsorientierte Praxisklinik in Ettlingen sucht flexible, berufserfahrene, engagierte

Zahnmedizinische/medizinische Fachangestellte (m/w/d)

für die Stuhlassistenz und Abrechnung
- gerne auch Quereinsteiger -

Es erwarten Sie ein breites Behandlungsspektrum, ein modernes Arbeitsumfeld sowie ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen, dynamischen Team.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an info@praxisklinik-jehle.de oder rufen Sie uns einfach an: Telefon 07243 7668877



Praxisklinik Jehle
Zahnärzte · MKG- & Oralchirurg

**WIR FREUEN UNS DARAUF,
SIE KENNENZULERNEN**
Praxisklinik Jehle

Dr. Dr. M. Jehle, MKG- u. Oralchirurg
Dr. J. Jehle, Zahnärztin

Erwin-Vetter-Platz 4 · 76275 Ettlingen

Produktionshelfer (m/w/d) gesucht

Ihre Aufgaben:

- Überwachung von Produktionsanlagen
- Versorgung der Anlagen mit Material (leichte körpl. Arbeit)

Wir bieten:

- Gute Arbeitsbedingungen in einer Firma mit flacher Hierarchie
- Leistungsgerechte Bezahlung

Ihr Profil:

- Eine abgeschlossene Berufsausbildung
- Berufserfahrung in der industriellen Fertigung ist von Vorteil

<https://klocke-medichem.de/bewerbung/>



Klocke MediChemT GmbH
Werner-Siemens-Str. 9
76356 Weingarten


Ansprechpartner:
Herr Dr. Thomas Schreder

Mail:
jobs@kmcct.info



Foto: grapestock/Stock/Getty Images Plus

FÖRDERUNG BEI SANIERUNG

 Alle Themen finden Sie auch auf www.nussbaum.de/themen/

Die Abwrackprämie 2025 für Ihre Fenster und Türen.

Türen-Wechsel



Fenster-Wechsel



Bis zu **20% BAFA*** + **10% H-Rabatt**** = **30%**

Einladung

— Tage der offenen Tür —

im März 2025 bei Hamburger Türen & Fenster

Freitag, den **07.03.2025**, 9.00 bis 17.00 UhrSamstag, den **08.03.2025**, 10.00 bis 16.00 Uhr

*BAFA Förderung entsprechend gesetzlicher Vorgaben. Wir begleiten Sie. **Hamburger Abwrackprämie auf Bruttorechnungsbetrag in Höhe von 10%. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten.


www.hamburger-karlsruhe.de

Aus Karlsruhe für die Region

HAMBURGER GmbH, Kleinoberfeld 1, 76135 Karlsruhe



Pelletofen einbauen

Früher oder später steht sie an: Die Sanierung der Heizungsanlage im Bestandsgebäude. Wärmepumpe und Solaranlage sind hier die gängigen Schlagworte. Wer einen Schritt weitergeht, kombiniert diese Systeme mit einem wasserführenden Pelletofen und setzt so komplett

auf regenerative Energien. Denn Sonne scheint das ganze Jahr, warme Außenluft für die Wärmepumpe steht für rund neun Monate zur Verfügung und Pellets aus heimischer Produktion sind eine kostengünstige Entscheidung für mehr Sicherheit und Unabhängigkeit. Es gibt auch

Modelle mit App: Einschalten, Ausschalten, Temperatur regeln oder Schaltzeiten programmieren – alles mit einem Fingerwisch per Smartphone oder Tablet. Der Staat fördert den Umstieg auf regenerative Energien in besonderem Maße. Die Grundförderung beträgt bereits 30 Prozent

der Investitionskosten. Ein weiterer Vorteil, der sich auszahlt: Holzpellets sind im langjährigen Vergleich rund 30 Prozent preiswerter als Öl und Gas und als Ökobrennstoff zudem von der in Zukunft weiter steigenden CO₂-Steuer befreit. (spp-o/red)

Wie so ein Ofen funktioniert, lesen Sie auf www.nussbaum.de/go/themenartikel18/



Foto: sdecoret/iStock/Getty Images Plus



Foto: deepblue4you/iStock/Getty Images Plus

LEBEN IM ALTER



Versorgungsmodelle in der Pflege: Tipps vom Profi

Die Wahl des richtigen Versorgungsmodells in der Pflege ist eine wichtige Entscheidung. Ein Pflege-Experte gibt Auskunft, wie Angehörige von Pflegebedürftigen die optimale Betreuung finden und was es dabei zu beachten gibt.

Plötzlich auftretende Pflegebedürftigkeit infolge einer akuten Krankheit stellt eine große Herausforderung für die gesamte Familie dar: Die meisten Betroffenen und ihre Angehörigen wünschen sich eine Betreuung in den eigenen vier Wänden – jedoch lässt sich dieses Pflegekonzept häufig nicht ohne Unterstützung meistern. Pflege-Experte Markus Küffel erklärt, wie Familien das richtige Pflegemodell finden.

Externe Lösung

Um zu entscheiden, welche Pflegeform sich am besten eignet, sollten Familien sich intensiv mit den verschiedenen Möglichkeiten auseinandersetzen. Bei einer externen Lösung wählen Betroffene zwischen einer stationären Versorgung, bei der sie in einer

Senioreneinrichtung leben, oder einer Unterbringung in einer geeigneten Wohngruppe, in der sie gemeinsam mit anderen leben und zusätzlich von Fachpersonal versorgt werden.

Ambulanter Dienst

Mithilfe eines ambulanten Dienstes oder der sogenannten 24-Stunden-Betreuung dagegen können Pflegebedürftige weiterhin in ihren eigenen vier Wänden bleiben. Beim 24-Stunden-Modell lebt die Betreuungskraft mit den Pflegebedürftigen für zwei bis drei Monate unter einem Dach, bevor sie wieder nach Hause reist und eine andere Pflegekraft ihren Platz einnimmt. Um eine dauerhafte Lösung zu finden, sollten Angehörige und Pflegebedürftige die regi-



Foto: andreswd/E+/Gettyimages

onalen Möglichkeiten prüfen und gegebenenfalls mehrere Modelle ausprobieren, bis sie sich endgültig entscheiden. Betreuung ist kein starrer Prozess, er unterliegt einer gewissen Dynamik, weshalb die Situation fortlaufend von allen Beteiligten beobachtet und je nach Pflegbedarf Neubewertung wird. Auch eine Kombination aus verschiedenen Konzepten ist möglich: Angehörige übernehmen beispielsweise einen Teil der Fürsorge und eine qualifizierte Betreuungskraft unterstützt umfassend.

Pflegegrad als Leitfaden

Bei der Entscheidung für das passende Betreuungskonzept sollte insbesondere der Pflegegrad des Betroffenen berücksichtigt werden. Wenn bei der Prüfung des medizinischen

Dienstes der Krankenkassen eine Pflegebedürftigkeit festgestellt wurde, erhält der Versicherte einen Pflegegrad zwischen eins und fünf. Für Personen mit höherer Staffellung wie etwa Stufe vier oder fünf gestaltet sich ein Leben in den eigenen vier Wänden häufig als Herausforderung, die es zu meistern gilt.

Individuell entscheiden

Mit guter Planung und der Einbindung des Pflegedienstes oder einer Pflegekraft kann eine 24-Stunden-Betreuung gelingen. Die Wahl der richtigen Pflegeform ist also eine individuelle Entscheidung, die von vielen Faktoren abhängt. Vor- und Nachteile der einzelnen Modelle gilt es genau abzuwägen. (Pflege zu Hause Küffel GmbH/red)



Das **Plus** an Leistung für den Menschen



Zuhause ist es am schönsten.
Ihr ambulanter Pflegedienst seit 30 Jahren!

SP PS e.K.
Windelbachstr. 8 • 76228 Karlsruhe
Tel. 0721 / 46 47 100 • info@sp-ps.de



Eine übersichtliche Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile von vier Versorgungsmodellen finden Sie über diesen QR-Code oder auch hier:

<https://go.nussbaum.de/versorgungsmodelle/>

ANZEIGE

Frühlingsgefühle - ein Ausflug in die HWK Gärtnerei

Die Schiebetüren gleiten zur Seite, rein ins Gewächshaus. Mmh, lecker, direkt zu meiner Linken stehen zwei Marktstände mit frischem Gemüse und Obst. Alles in Bio. Da nehme ich nachher auf jeden Fall etwas mit. Jetzt aber erstmal weiter, denn meine Mission heute lautet: Farbe für das Beet im Vorgarten. Und offensichtlich bin ich am richtigen Ort gelandet.

Vor mir breitet sich ein Blütenmeer aus und der Duft der Frühjahrsblüher steigt mir in die Nase. Das Gewächshaus ist lichtdurchflutet und geräumig. Entspannt wandere ich hin und her zwischen den vielen Tischen und mein Einkaufswagen füllt sich mit verschiedenen Primeln und Tulpen. Dann entdecke ich die Schachbrettblumen – die müssen unbedingt auch mit!

Zurück zum Obst- und Gemüsestand und dann weiter ins nächste Gewächshaus zur Kasse. Auf dem Weg bemerke ich, dass es auch verschiedene Dünger und Erden gibt. Das ist gut zu wissen, denn meine Rosen brauchen nach dem Winter auf jeden Fall eine kleine Starthilfe. Ich schiebe meinen Einkaufswagen vorbei an Orchideen und Kakteen und widerstehe dem Impuls, weitere Pflanzen mitzunehmen. Fokus auf den Vorgarten!

An den Geschenkartikeln komme ich dann doch nicht vorbei. War klar, dass nur mal kurz gucken nicht funktioniert. Ich gönne mir ein paar wunderschöne Kerzen und außerdem ein Bärlauch-Pesto und einen Fruchtaufstrich. Für meine Freundin Hannah, die bald Geburtstag hat, werde ich auch spontan fründig. Super! Damit kann ich „Geschenk besorgen“ von meiner Liste streichen.

Die nette Dame an der Kasse lobt meine Auswahl und wir lachen kurz zusammen. „Sie sind nicht die Erste, die mit mehr rausgeht als sie eigentlich kaufen wollte.“ Das kann ich mir denken. Mir war vorher

**FRÜHLINGS
MARKT** 

in der HWK Gärtnerei Grötzingen
Samstag, 15. März 2025
8 bis 18 Uhr

Infos:
www.hwk-gaertneri.com

gar nicht bewusst, wie viele tolle Sachen es hier gibt. Ich war vor Jahren das letzte Mal in der HWK Gärtnerei und da sah es hier noch ganz anders aus.

Mein nächster Besuch wird aber auf jeden Fall bald stattfinden. Einige der Workshops auf dem Flyer, den ich an der Kasse bekommen habe, hören sich interessant an. Außerdem geht es jetzt wieder los mit der Gartensaison. Endlich! Ich freue mich schon darauf, meine Blumenbeete umzugestalten und wieder eigenes Gemüse anzubauen. Auch meine Balkonkästen brauchen neue Bepflanzung.

Viele gute Gründe wiederzukommen.

Bis bald, HWK Gärtnerei!

Sofortverkauf: Der schnellste Weg zu Bargeld für Ihre Immobilie!

Jetzt handeln und sofort profitieren!

- Verkaufen Sie jetzt Ihre Immobilie sofort - ohne Wartezeit!
- Mit Sofortverkauf zur finanziellen Freiheit - Jetzt informieren!



KÖNIGSKINDER
IMMOBILIEN

Infos unter:

Tel. 0711 4005440

Königskinder Immobilien GmbH, Königstraße 62, 70173 Stuttgart, info@koenigskinder.de, www.koenigskinder.de

Haussanierung

Um veraltete Immobilien zu sanieren, müssen Käufer oft mehrere zehntausend Euro aufwenden. Dies wird beim Erwerb von Wohneigentum oft unterschätzt. Das **Institut für Wohnen und Umwelt (IWU)** hat untersucht, welches Budget für welche Sanierungsarbeiten nötig ist. Die Kostenersparnis wurde, jeweils ausgehend vom aktuellen Energiepreis, über 25 Jahre mit einer realistischen Energiepreissteigerung von drei Prozent pro Jahr errechnet.

Sanierung lohnt sich insbesondere im Hinblick auf die steigenden **Heizkosten**. Die Preise für Heizöl sind von 2002 bis 2012 um elf Prozent pro Jahr gestiegen. Der Preis für Erdgas steigerte sich jährlich um fünf Prozent. Dies macht sich in Ihrem Geldbeutel bemerkbar, da rund **72 Prozent des Energiebedarfs** eines Haushaltes allein für die Heizung aufgewendet werden.

Vier gewinnt ... drei der Fantastischen Vier bei einem Auftritt in Hockenheim.

MUSIK

Foto: jr/NM-Archiv

MUSIKLAND BADEN-WÜRTTEMBERG: VON KLASSIK BIS ROCK

Im Ländle spielt die Musik. Von Eiszeitflöten bis zum Hip-Hop – der Sound im Südwesten ist bunt und kontrastreich, Baden-Württemberg ist Heimat für viele berühmte Musikschafter der unterschiedlichsten Genres. Neben Heidelberg und Stuttgart als Geburtsstätten des deutschen Hip-Hops bietet das Land mit Mannheim, Karlsruhe oder Bietigheim-Bissingen aber auch weitere Hochburgen. So ergibt sich eine melodische Landschaft, die Kultur zum Vibrieren bringt. Doch die Geschichte der Musik im Süden ist eine lange. Wir gehen auf Zeitreise.

Die Wurzeln reichen weit, weit zurück bis in die Ur- und Frühgeschichte und zeigen, dass bereits unsere Ururahnen Musik in die Wiege gelegt bekamen. Denn bereits in der Steinzeit wurde hier musiziert. Das beweisen die 40.000 Jahre alten Flöten- und Flötenfragmente, die im Lonetal im Kreis Heidenheim auf der Schwäbischen Alb entdeckt wurden. Sie können heute im Urgeschichtlichen Museum in Blaubeuren bestaunt werden.

IMMER DIE ALTE LEIER ...

Im Archäologischen Landesmuseum Konstanz kann man die Landesgeschichte von der Steinzeit bis in die Neuzeit erleben und im Geschichts-

archiv stöbern. Besonders interessant: Die „Leier von Trossingen“, die im Grab eines merowingischen Adligen gefunden wurde. Das Instrument wurde auf 560 n. Chr. datiert und ist fast komplett erhalten. Die starken Gebrauchsspuren lassen darauf schließen, dass hier schon im 6. Jahrhundert intensiv musiziert wurde.

MITTELALTERLICHE LIEBESERKLÄRUNGEN

Wir springen weiter: Im Mittelalter war Musik Teil der Unterhaltungskultur - als Teil des sogenannten Minnesangs. Inhalt der Lieder: Die Liebe, von Herzschmerz bis zur absoluten Glückseligkeit – oft sogar in einem einzigen Stück. Die umfangreichste Minnelieder-Sammlung findet sich in Heidelberg. Dort liegt der Codex Manesse, die wohl bedeutendste Liederhandschrift des Mittelalters. Auf 426 Seiten Pergament kann dort reich illustriert mittelhochdeutsche Poesie gelesen werden.

KLANGVOLLES MANNHEIM

Nicht zuletzt wegen der „Mannheimer Schule“, seinerzeit eine der größten Hofkapellen Europas, wird Mannheim 2014 von der UNESCO zur „City of Music“ gekürt. Von Johann Stamitz bis Apache 207 – die Stadt bietet ein Musikspek-

trum, wie sonst nur wenige in Deutschland. Und unter dem Motto „We are people who design the future of music“ bildet die Pop-Akademie Baden-Württemberg hier die kreativen Künstler von morgen aus.

KARLSRUHE – SCHULE UND FESTIVAL

Wer Musik von Grund auf lernen möchte, hat dazu auch in Karlsruhe die Möglichkeit: Die Hochschule für Musik ermöglicht Studierenden im Klassik-Spektrum optimale Berufsperspektiven. Neben Bachelor und Master gibt es zusätzlich die Möglichkeit, das Studium mit einem Solistenexamen zu absolvieren oder sogar zu promovieren.

Doch Musikkultur in Baden-Württemberg, das heißt noch viel mehr. Festivals wie das Southside, das Glücksgeföhle Open Air oder das Maifeld Derby, aber auch Pop-Acts von den Hip-Hop Pionieren aus Heidelberg und Stuttgart über Peter Schilling und PUR bis hin zu Cro & Co. Sie alle machen das Ländle zur klingenden Landschaft. Es lohnt sich, reinzuhören ... (hs/jr)



Die Trossinger Leier, eine Grabbeigabe, zeigt, dass schon die Merowinger zu rocken wussten ...

Foto: Manuela Schreiner/ALM BW



Den ganzen Artikel mit vielen weiteren Fakten, Infos und mehr über die Musikgeschichte im Ländle von PUR bis Cro lesen Sie unter diesem QR-Code oder hier:



<https://go.nussbaum.de/musiklandbw>

Gärtner sucht Arbeit

Gärtner erledigt sämtliche Gartenarbeiten von A-Z
Baumfällungen, Pflasterarbeiten, Hecken-, Sträucher- u. Baum-
schnitt, Rodungen, Garten-
neuanlagen u.v.m. - bin flexibel.

☎ **0177 8586677**

**Fällungen, Rodungen,
Rückschnitte bis 28.02.
möglich wg. Vogelschutz**

Direkt vom Hersteller •
bis 30 Jahre Garantie •
TÜV-geprüft

mm[®]
Die Qualitätsmanufaktur
für Markisen & Überdachungen

Patentierter
Sonnen- und Regenschutz!
2 Tage Lieferzeit ab Werk!

Supergünstige Winterpreise

02.03.2025 – Schausonntag von 13 bis 16 Uhr*

Eine große Auswahl an Markisen & Überdachungen anschauen. Umfangreichen Spezialkatalog
und kostenloses/unverbindliches Aufmaßangebot (in ganz Süddeutschland) anfordern!

Unsere Ausstellungen:

76275 KA-Ettlingen • Nobelstraße 2 • 07243 / 9477085
69190 Walldorf • Josef-Reiert-Straße 16a • 06227 / 35 69 01

Internet: www.mm-markisen.de



*Keine Barzahlung, kein Verkauf

Gärtner sucht Arbeit:

Baumschnitt, Heckenschnitt, Rollrasen,
Zaun- und Terrassenbau alle Art
und vieles mehr im Garten-Außenbereich

☎ **0179 7503288**



20 X 2 TICKETS FÜR DIE STUTTGARTER FRÜHJAHRSMESSEN GEWINNEN!



**Die Stuttgarter Frühjahrsessen
vom 24. bis 27. April 2025**

Die Frühjahrsessen starten am Donnerstag, den 24. April mit der Nacht
der Sinne, die zum Probieren, Verkosten und Bummeln einlädt. Hier haben
die Hallen Fair Handeln, Garten, Kreativ sowie der Markt des guten
Geschmacks und die BBQ Days von 14.00 bis 22.00 Uhr geöffnet; die i-Mobility
sowie die Zukunft Haus bis 20.00 Uhr. Ab Freitag, den 25. April kommen
die Yoga & Vegan World, die Biohacking Days sowie die Babymesse
Babini hinzu. Alle Messen öffnen dann von 10.00 bis 18.00 Uhr ihre Tore.
Der 27. April ist der letzte Messetag. Mit nur einem Ticket können alle
parallel stattfindenden Messen besucht werden.



MITMACHEN UND GEWINNEN
<https://nussbaumclub.net/fruehjahr-messe/>

Teilnahmeschluss: 09.03.2025

Es gelten die Teilnahmebedingungen, die du unter <https://nussbaumclub.net/teilnahmebedingungen/>
einsehen kannst. Die Namen der Gewinner/-innen und weitere Gewinnspiele findest
du unter <https://nussbaumclub.net/gewinnspiele/>

Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG • Merklinger Str. 20 • 71263 Weil der Stadt • www.nussbaumclub.de

Metzgerei SACK
Zin Qualitätsbegriff seit 1912

**UNSERE FASCHINGSANGEBOT
VOM 24.02. BIS 9.03.**

NARRENSACK
500 g gem. Hackfleisch
1 kleine Sack-Lyoner
1 Paar Sack-Landjäger

für nur 10 €!

**Mehr als
35%
sparen!**

4 x in Karlsruhe
1 x in Gaggenau
1 x in Ettlingen
1 x in Malsch

www.metzgerei-sack.de
Metzgerei Sack Inh. Michael Grom e.K.
Büro & Produktion, Stephanstr. 16b,
76316 Malsch

Ihr Urlaubsdomizil im Salzburger Land Haus 18 im Alpendorf Dachstein West



Im Haus 18 finden Sie alles, was Sie von einem gemütlichen Urlaubsdomizil erwarten. Neben Schlafräumen für eine große oder zwei kleinere Familien bietet das Haus eine voll eingerichtete Küche, eine bequeme Wohn-/Essecke mit Sat-TV. Gute Sicht auf Berg und Tal und eine große Portion erholsamer Stille sind im Preis enthalten. Dennoch sind Sie nicht von der Außenwelt abgeschnitten. Ein Internetzugang über WLAN ist in allen Räumen verfügbar und ermöglicht schnelle Kommunikation mit Kollegen und Daheimgebliebenen.

Interesse? Dann melden Sie sich bei uns!

info@brigitte-nussbaum.de

Tel: 07033 526675



EINE ANZEIGE HILFT SUCHEN!